Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

178 (19.4.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 178 — Karlsruhe, Dienstag den 19. April 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 177 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 8 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 178 umfaß. 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 11; zusammen

20 Seiten.

Der Ottoheinrichsbau.

= **Karlsruhe,** 19. April. Wie wir aus Abgeordneten-Kreisen erfahren, ist in der letzten Zeit seitens des Großh. **Finanz-Ministeriums** an die Mitglieder des **Landtages** eine Drucksache zur Verteilung gebracht worden, welche eine **Erwiderung** auf die in den öffentlichen Blättern erhobenen **Angriffe** auf die neuesten **Pläne** der beiden **Architekten** des **Schloßbaubureaus** darstellen soll. Es wird darin nicht nur der Versuch gemacht, die **Ergebnisse** der **Warth'schen Untersuchungen** zu **bekämpfen** und das alte Dogma von der **Baufälligkeit** des **Ottoheinrichbaues** neu aufzufrischen, sondern die Verfasser mühen sich auch redlich, dem Leser klar zu machen, daß zwischen ihrer und der Warth'schen Auffassung eigentlich gar **kein prinzipieller Gegensatz** herrsche, sondern nur in der **Art** der **Ausführung** der für notwendig erachteten **Erhaltungsmaßregeln** eine Verschiedenheit bestehe. Daneben wird die **„Lehrmeinung Oechelhausers"**, der das liebenswürdige Prädikat **„frivol"** beigelegt erscheint, in ihren verderblichen Folgen und ganzen Bosheit gebührend an den Pranger gestellt.

Hiergegen ist sofort seitens der Genannten **gebührend Stellung** genommen worden. Sowohl **Warth,** wie **Oechelhauser** haben unabhängig voneinander — der letztgenannte befindet sich zur Zeit auf Reisen — eine **Gegenschrift** verfaßt, in der sie die **Behauptungen** und **Angriffe** der Herren Schloß-Architekten **Koch** und **Seitz** unter ausführlicher Begründung bestimmt **zurückweisen,** insbesondere auch den Versuch zunichte machen, die Warth'sche Studie im Sinne des Koch-Seitz'schen Projektes verwerten zu wollen.

Da es sich um **Schriftstücke** handelt, die **nicht für die Oeffentlichkeit,** sondern nur dazu bestimmt sind, den Mitgliedern der beiden hohen Häusern des **Landtages** einen klaren Einblick in die vorliegenden tatsächlichen Verhältnisse und Absichten zu verschaffen, so müssen wir hier auf eine **Wiedergabe** derselben im Einzelnen verzichten. Nur einen **Passus** aus der **Oechelhäuser'schen Entgegnung** möchten wir unsern Lesern nicht vorenthalten, der den neuesten Plan der beiden Herren Schloß-Architekten in seiner ganzen Blöße zeigt.

Prof. von **Oechelhauser** schreibt: „Den Plan, den **Ottoheinrichbau** wieder mit **Giebeln und Dach** zu versehen und ihn im **Innern** wieder **herzurichten,** habe ich seiner Zeit aus guten Gründen **bekämpfen** zu **müssen** geglaubt. Immerhin beruht dieser Plan auf **Anschauungen,** denen auch der **Gegner** eine gewisse **Bedeutung** nicht wird absprechen können. Der **neueste Vorschlag** der beiden Herren Schloß-Architekten stellt dagegen eine **technische, künstlerische und kunstgeschichtliche Entgleisung ersten Ranges** dar. Weshalb, würde man nach erfolgter Ausführung fragen, läßt man eine so schön wieder zurecht gemachte Ruine **als Ruine** stehen? Die Mauern sind ja wieder „wie neu", und prächtig im Stande, Stockwerke und Dach zu tragen. Eine Ruine ist es ja doch nicht mehr, die leeren Fensterhöhlen schreien nach Fenstern; also: vorwärts mit dem **Wiederaufbau!** Auf diesem Umwege würde schließlich die in der letzten Session glücklich abgelehnte Vorlage von selbst neu aufleben und der Friedrichsbau ein gleichwertiges Gegenstück erhalten."

Ja, keine Ruine mehr, sondern ein **unvollendeter Neubau,** das ist es, was schließlich bei der Niederlegung und dem Wiederaufbau unserer herrlichen Fassade, also bei dem Plane der Herren Koch und Seitz, herauskommen würde und dazu sollte die **Volksvertretung 200 000 Mark bewilligen!** —

Bei dieser Gelegenheit kommt der unerschrockene Vorkämpfer für die Erhaltung des Heidelberger Schlosses in einem besonderen, als Anhang II angefügten Abschnitt, auch auf die **Efeu-Frage** zurück, die gerade bei unseren Ruinen schon zu so manchen Streitigkeiten Anlaß gegeben hat. Wir lassen diese beherzigenswerten Ausführungen im Wortlaut folgen:

„Wird die Vorlage des Finanzministeriums **abgelehnt** und zieht damit ein neuer Geist in die herrliche Ruinenwelt des Jettenbühls ein, so steht zu hoffen, daß auch der **malerischen** Schönheit der **alten Schloßbauten** endl. wieder mehr Rechnung getragen werden wird, insbesondere **der arme Efeu** wieder zu Ehren kommt. Seit Jahren habe ich in Schrift und Wort gegen die meines Erachtens viel zu rigorose Art, in der Efeu von einzelnen Baulichkeiten des Schlosses entfernt worden ist, protestiert. Auch hier handelt es sich um ein von den Herren Schloß-Architekten mit dem Anspruch der Unfehlbarkeit vertretenes Dogma: „Der Efeu ist der größte Feind alten Mauerwerks." Gegen diesen „aus langjähriger Erfahrung gewonnenen" Satz war bisher nicht anzukämpfen. Dies Thema wird auf der Tagesordnung der diesjährigen Versammlung des Tages für Denkmalspflege in Danzig erscheinen, und ich bin überzeugt, daß sich dort dasselbe Resultat ergeben wird, das einer der ersten Autoritäten auf diesem Gebiete, Professor Dr. **Udo Dammer,** unlängst in der „Woche" (Heft 13) folgendermaßen ausgedrückt hat: „Daß die Haftwurzeln des Efeus zeitweise kalkhaltiges Gestein etwas angreifen, unterliegt wohl keinem Zweifel. Anderseits darf aber nicht übersehen werden, daß die dichte Laubdecke des Efeus, besonders deshalb, weil sie immergrün ist, dem Mauerwerke **auch einen nicht unbeträchtlichen Schutz gegen Witterungseinflüsse** bietet. Wind, Regen, Sonne, Frost können auf ein mit Efeu bewachsenes Mauerwerk nicht so energisch einwirken, wie auf kahles Mauerwerk. Regenwasser, das an der Mauer herabläuft, wird von den zahllosen Haftwurzeln schnell aufgesaugt und die Mauer selbst bleibt ziemlich trocken. Deshalb halte ich wenigstens den **Efeu direkt für eine Schutzvorrichtung für Baudenkmäler,** denn der **Vorteil, den der Efeu bietet, überwiegt weit den Nachteil."** Die Engländer haben längst diese Erfahrung gemacht und lassen ruhig ihre Schlösser und Colleges grün umranken; bei uns aber mußte der böse Gesell möglichst entfernt werden, weil er nachweislich unter ganz besonderen Umständen an einzelnen Stellen in die klaffenden Fugen des Quaderwerks mit seinen Wurzeln eingedrungen war und dort eine „gewaltige Sprengkraft" bei den gelockerten Eckquadern ausgeübt hatte. **Hoffen wir, daß auch in dieser Richtung manche begangenen Sünden wieder gut gemacht werden."** —

Die **Entscheidung** im **Landtag** muß in **Bälde** fallen. Wir hoffen zuversichtlich, daß die **Vorlage** des **Finanzministeriums,** d. h. der neueste **Vorschlag** ihrer beiden **Schloß-Architekten** eine **einmütige Ablehnung** erfahren und damit die Heidelberger Schloß-Frage endlich einmal begraben werden wird.

Badische Chronik.

= **Mannheim,** 19. April. Von einem Unbekannten wurde gestern auf den um 1 Uhr 24 Min. in Ludwigshafen eintreffenden **Personenzug 207** vor der Station Mundenheim ein **Schuß abgegeben.** Die Kugel drang durch die Scheibe des Abteils eines Wagens vierter Klasse. Durch die im Wagen herumfliegenden Splitter der Scheibe wurde ein Mann aus Neustadt a. H. **verletzt.** Der Täter konnte noch nicht ausfindig gemacht werden

⊕ **Aus dem Odenwald,** 18. April. Seit einigen Tagen stehen die **Heidelbeersträucher** an den südlichen Bergabhängen in voller Blüte und versprechen einen reichlichen Ertrag. Die Sträucher haben sich dieses Frühjahr ausnahmsweise gut entwickelt.

a. **Baden-Baden,** 18. April Nach der heutigen **Fremdenliste** beträgt die Zahl der angekommenen Fremden bereits 7729.

≈ **Baden-Baden,** 19. April. Am vergangenen Samstag fand in der hiesigen höheren Mädchenschule die **Jahresversammlung** des **Bad. Zweigvereins** für das **höhere Mädchenschulwesen** statt, die sich eines sehr starken Besuches aus allen Teilen des Landes zu erfreuen hatte. Von der Oberschulbehörde wohnten der Tagung der Direktor des Oberschulrats, Geh. Rat Dr. v. **Sallwürk** und Geh. Hofrat Dr. **Mathy** bei. Zur Verhandlung standen die Frage der **Berechtigungen** der **höheren Mädchenschulen** die — wie aus zuverlässiger Quelle verlautet — ihrer baldigen günstigen Lösung entgegensieht; sowie die **Vereinheitlichung** der **fremdsprachlichen Lehrbücher** für die **badischen höheren Mädchenschulen.** Die Einmütigkeit, mit der diese beiden wichtigen Punkte ihre Erledigung fanden, gestattet eine erfreuliche Perspektive in die Zukunft. — Die nächste Versammlung tagt im kommenden Frühjahr wiederum in Baden-Baden.

‡ **Offenburg,** 19. April. Bei der kürzlich hier abgehaltenen **Bezirksversammlung** des Bezirkes Baden des **Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Deutscher Apotheker** (E. V. Leipzig) referierte über den Jahresbericht der Generalsekretär des Vereins, **Holtz**-Leipzig. Aus dem Bericht ging hervor, daß bereits zwei Drittel des Apothekerstandes Mitglieder der wirtschaftlichen Standesorganisation sind. Von besonderem Interesse dürfte auch für die Allgemeinheit die Stellungnahme des Verbandes zur **Reichsversicherungsordnung** sein. In einmütiger Weise kam es zum Ausdruck, daß es als schwerster Eingriff in die Wirtschaftsverhältnisse des Apothekerstandes empfunden wird, wenn verschiedene Paragraphen des Gesetzes gar keine Rücksicht darauf nehmen, wie weit wirtschaftlich Erfüllung bestimmter Kassenverordnungen möglich sei. Aus der Debatte über den **Arzneimittelverkehr** außerhalb der Apotheken sei erwähnt, daß durchaus festgestellt wurde, daß nur eine positive Liste, welche Mittel dem freien Verkehr überlassen sind, die erhebliche Unsicherheit auf diesem Gebiete, die auch der Staatskasse Kosten über Kosten verursache, beseitigen könne, weil infolge der verschiedenen Auslegungen in den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken zu häufig Freisprechungen bei den unteren Gerichten erfolgen.

≈ **Tengen** (A. Engen), 19. April. Bürgermeister **Stihl** hat im Alter von 70 Jahren, nachdem er 50 Jahre als Bürgermeister tätig war, sein **Amt niedergelegt.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April.

= **Der Schluß der völkerkundlichen Ausstellung der Basler Mission,** Sonntag abend 7 Uhr, gestaltete sich noch zu einer erhebenden Feier. In einer kurzen Schlußrede gab der Vorsitzende des Ausstellungskomitees, Herr Oberkirchenrat **Mayer,** der allgemeinen Befriedigung über den guten Verlauf der Ausstellung, der alle Erwartungen übertroffen hat, lebendigen Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß die Kräfte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, die diesen Erfolg ermöglichten, unter dem Segen Gottes auch eine gute bleibende Nachwirkung schaffen möchten. Dann wurde die Feier mit gemeinsamem Lobgesang und einem herzlichen Dankgebet des Missionars **Knoblech**-Durlach geschlossen. Unmittelbar darauf begaben sich die sämtlichen mitwirkenden Missionare ins Großherzogliche Schloß, wo sie von der **Großherzogin Luise** empfangen wurden. Gestern morgen waren nachträglich noch einige Schulen in der Ausstellung. Ebenso schenkte noch **Prinzessin Max** mit ihrer Tochter der Ausstellung die Ehre ihres Besuches. Alles in allem ist die Ausstellung damit im Lauf der drei Wochen, während deren sie geöffnet war, von ca. 25 000 Personen besucht worden, d. i. die relativ höchste Besucherzahl, die bis jetzt erreicht wurde.

):(**40jähriges Stiftungsfest des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz und seiner Sanitätskolonne, sowie 2. Bad. Führer- und Aerztetag.** Nur noch einige Tage trennen uns von der Jubelfeier eines hiesigen Vereins, der sich große Verdienste um die Allgemeinheit erworben und ganz speziell in der großen Zeit von 1870/71 Ersprieß-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 19. April. Mit aufrichtigem Bedauern wird man hier, besonders in den Kreisen der Theaterbesucher und Bühnenkünstler von dem heute nacht ¾3 Uhr erfolgten **Tode Lisa Podechtels** Kenntnis nehmen. Im Jahre 1874 zu Meiderich (Düsseldorf) geboren, wo ihre Eltern schauspielerisch tätig waren, begann Frl. Podechtel zunächst ihre Bühnenlaufbahn in Basel und wurde i. J. 1901 an das **Karlsruher Hoftheater** engagiert, nachdem sie dem hiesigen Publikum schon durch ihr Auftreten im Ensemble des Stadtgartentheaters bekannt und lieb geworden war. Zu ihren besten Rollen durfte sie die Adelhaid in den „Journalisten", die Agnes Sorrel, Mina von Barnhelm, dann die Zwillingsschwester in Fuldas gleichnamigem Lustspiel, die Wirtin zum „Weißen Rößl" u. a. m. zählen. Wie denn überhaupt ihr eigentliches Feld auf dem Gebiet des besseren Lustspiels lag, so sehr sie auch im modernen Schauspiel sich zu behaupten wußte. Ihre feine, liebenswürdige Darstellungskunst machte ihr Auftreten vom ersten Tage an sympathisch und die Gunst des Publikums ward ihr nie versagt. Seit fast einem Jahre hinderte ein schweres Leiden die vortreffliche Künstlerin ihre Tätigkeit auszuüben und wie ihr in den Tagen der Krankheit von so vielen Seiten Beweise herzlicher Teilnahme geworden, so wird auch heute die Nachricht von ihrem Tode Gefühle der herzlichsten Teilnahme für das schwere Schicksal, das ihr beschieden war, wachrufen. Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, vormittag 11 Uhr hier statt.

=z. **Baden-Baden,** 19. April. Im großen Kurhaussaale dirigierte gestern **Felix Mottl** die fünfte Symphonie von Beethoven, einiges von Berlioz, Liszt's „Tasso" und Vorspiel und Schluß aus „Tristan". Die Universalität Mottls wird immer zu bewundern sein, doch seine Programmzusammenstellung ist gleichermaßen anfechtbar. Wie er Beethoven auszulegen pflegt, kann dem Gedächtnis nicht entschwinden. Während der Karlsruher Mottl-Epoche ist uns seine Deutung dieser Meisterschöpfungen in Fleisch und Blut übergegangen. Die gewaltige Fünfte wieder einmal von ihm zu hören, wurde zu einem heiligen Erlebnis. Der erste Satz stand zwar nicht ganz fest, aber von der wundersamen ersten Figur des Andante an vermochte der Dirigent dem tüchtigen städt. Orchesterkörper seine Absichten völlig zu übermitteln und unter dem Einfluß der bezwingenden Persönlichkeit des genialen Orchesterleiters wurden die Musiker zu einer großen Tat fortgerissen. Die unsagbare Schlichtheit, mit der Mottl den zweiten Satz anfaßt, mußte ergreifen und nach dem leidenschaftlich durchbebten 3. erhob er das Allegro zu seiner monumentalen Größe. Sehr ernüchternd wirkte darauf Berlioz Ouverture zu „Benvenuto Cellini" und sein blendender „Carnaval Romain", ebenso Liszt's „Tasso"-Musik, in der bei aller Weitläufigkeit nichts besonders gesagt wird. Bei dem in den Konzertsaal verpflanzten „Tristan"-Vorspiel mit dem angefügten Liebestod muß der Hörer straffe Konzentration üben, soll ein Gewinn daraus entspringen. Mottls geistige Souveränität des Stoffes fand eine überzeugende Darstellung. Das enthusiasmierte Publikum feierte den Münchener Hofoperndirektor mit großer Lebhaftigkeit.

= **Freiburg,** 19. April. Die **Betriebseröffnung des neuen Stadttheaters** ist auf 1. September ds. Js. vorgesehen. Die gesamten **jährlichen Ausgaben** für das neue Stadttheater werden von der Theaterdirektion geschätzt auf 495 700 Mark, die Einnahmen dagegen auf 271 700 Mark. Der ungedeckte Aufwand ist im kommenden Jahre im vollen Betrage von etwa 224 000 Mark von der Stadtkasse aufzubringen. Der städtische Zuschuß im Rechnungsjahr 1908/09 betrug nach dem Rechnungsergebnis 163 600 Mark. Der Voranschlag 1909/10 rechnet mit einem Zuschuß von 164 700 Mark. Der jährliche Mehraufwand für ein Jahr würde demnach künftig rund 60 000 Mark betragen.

= **Mailand,** 18. April. **„Margarete"** von Alfred **Brueggemann,** einem geborenen Aachener, wurde bei der Uraufführung im **Skalatheater** nicht unfreundlich aufgenommen. Das Werk stellt, lt. „Frk. Ztg.", eine kaum wünschenswerte **Vermehrung der Faustopern** dar. Der wörtl. übersetzte Goethesche Text ist in neuitalienischem Stil ohne Originalität vertont, was das deutsche Empfinden fast blasphemisch anmutet.

hd **Paris,** 19. April. (Tel.) Im Laufe des gestrigen Tages ist im **Befinden Björnsons eine kleine Verschlimmerung** eingetreten. Er fiel einige Male in **Ohnmacht** und klagte über **Brustschmerzen,** doch glauben die Aerzte, daß ein Aufenthalt im Norden ihm Besserung bringen wird.

= **Paris,** 19. April. (Tel.) Der Astronom der hiesigen Sternwarte, **Giacobini erblickte** gestern früh mit **bloßem Auge** den **Halleyschen Kometen,** dessen Kern, welcher, als er im Monat März gesehen wurde, den Glanz eines Sternes neunter Größe hatte, gestern den Eindruck eines Sternes zweiter Größe machte.

⊕ **Paris,** 18. April. (Privat.) Die aristokratische **Musikgesellschaft,** welche die Gräfin de Greffulhe gegründet hat, führte fast gleichzeitig den Italiener Perosi und den Deutschen **Gustav Mahler** nach Paris. Um die schwierige Aufführung der **zweiten Symphonie** dieses Meisters zu ermöglichen, wurde das **Orchester Colonne** für ein außerordentliches Sonntagskonzert gemietet. Mahler dirigierte mit dem ihm eigentümlichen Feuer, und der Erfolg, der nach dem Andante sehr groß war, wurde nach dem halbstündigen Finale zu einem **wahren Triumph.** Das Publikum verließ seine Plätze nicht eher, als bis **Mahler sechs Hervorrufen** gefolgt war. Die Altistin Poola Frisch zeichnete sich besonders aus in der „Urlicht"-Melodie, die eine Hauptrolle in diesem Werke spielt. Mahler's Symphonie nahm soviel Zeit in Anspruch, daß nur ein Orgelkonzert von Haendel und die Ouverture zum „König von Ys" von Lalo damit verbunden werden konnte.

Vermischtes.

hd **Kiel,** 19. April. (Tel.) Der **Maschinisten-Oberhandwerker G.** (der Name wird von der Behörde noch geheim gehalten) vom **Kreuzer „Stettin", versuchte,** wie erst jetzt bekannt wird, in der Nacht vom 6. zum 7. April in mehreren Restaurants **Geheimbücher der deutschen Marine,** die ihm als diensttuenden Unteroffizier anvertraut waren, **an Ingenieure** des damals in Kiel liegenden **russischen Geschwaders zu verkaufen.** G. wurde **verhaftet,** bevor der Verkauf zustande kam und befindet sich jetzt in **Untersuchungshaft.**

♂ **Paris,** 18. April. (Privattel.) Der **Mitrailleusendieb von Chalons-sur-Marne,** Maurice **Deschamps,** den man seit dem 28. **August v. Js.** umsonst gesucht hat, ist beinahe zufällig auf dem Bastilleplatz **in Paris der Polizei in die Hände gefallen.** Er hatte s. Zt. bereits als Korporal desertiert, kam nach acht Tagen des Nachts zurück, kletterte über die Mauer des Kasernenhofes und nahm die Mitrailleuse mit. In Paris tauchte er am 9. April auf, mietete in einem kleinen Gasthause beim Lyoner Bahnhof das beste Zimmer, ohne es zu bezahlen und fand einen ehemaligen Freund von Chalons wieder, welcher der Polizei verdächtig war und daher überwacht wurde. Auf diesem Wege

lich's geleitet hat. Der Karlsruher Männerhilfsverein und seine Sanitätskolonne dürfte in Baden wohl der älteste derartige Verein sein und es ist begreiflich, wenn diese Jubelfeier einen öffentlichen Charakter, annehmen wird, der sich darin kund gibt, daß mit dieser Jubelfeier ein 2. badischer **Führer- und Aerztetag** verbunden wird, der am 7. und 8. Mai hier stattfindet. Wie verlautet, werden der Großherzog und die Großherzogin die Jubelfeier mit ihrem hohen Besuch beehren. Das Programm hat nun seine entgültige Lösung gefunden, und zwar findet Samstag, den 7. Mai, nachm. halb 4 Uhr, eine **Ausschußsitzung** statt, welcher um halb 5 Uhr eine geschlossene Sitzung des Führer- und Aerztetages im Friedrichshof folgen wird; um halb 9 Uhr findet dann im Kolosseumssaale ein **Begrüßungsabend** statt. Sonntag, 8. Mai, früh 9 Uhr, wird eine öffentliche Sitzung stattfinden, welcher um halb 12 Uhr der **Festakt** in der Festhalle folgt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gartensaal der Festhalle und der Kolonne im Kühlen Krug, findet um halb 4 Uhr eine **gemeinsame Uebung** der hiesigen und auswärtigen Kolonnen am Westbahnhof statt, welcher sich am Abend ein Beisammensein der Gäste und Kolonnen im Kühlen Krug anschließt.

hb **Der Theater-Kommission** von Monte-Carlo ist es gelungen, eine künstlerische Attraktion ersten Ranges zu schaffen. Die Prinzipien einer modernen Bühnenkunst werden hier zum erstenmal in einer Vollkommenheit verwirklicht, die alle Wünsche erfüllt. Die bahnbrechenden Reformideen, die zuerst Reinhardt betätigt hat, werden hier noch durch einige Feinheiten gesteigert, die sonst nur eine glücklich gewählte Freilichtbühne bieten kann. — Die üblichen gemalten Versatzstücke, Soffiten und andere täuschend und doch halbwegs hilflosen Ausstattungsmittel machen plastischen, also räumlichen Szenenteilen Platz und geben so den sich abspielenden Vorgängen erst den vollwertigen und künstlerisch befriedigenden Rahmen. — Auch auf die Kostümfrage wird inbezug auf Farbe, Form und Stilechtheit die größte Aufmerksamkeit verwendet. — Es soll hier wirklich „Kunst" geboten werden, wie sie selten ist. Eine Probe des sizilianischen Hirtenspiels **„Daphnis"** von Prof. Süs zeigte jetzt schon eine vollendete Darstellungsweise. Noch eins: Die Musik von Otto Eichrodt ist von großer Schönheit, die Partitur aufs feinste durchgearbeitet und das Liebeslied des Hirten Hymnos wird sicher bald eine populäre Weise werden. Und noch etwas anderes: **Zur Einrichtung der Spielsäle** für das Künstlerfest in der Festhalle sind gestern einige Cronpiers aus **Monte-Carlo** hier eingetroffen, um der Saison ihr echtes Gepräge zu geben. Die Roulette wird nach allen Regeln der Technik aufgestellt. Auch das von Baden-Baden her bekannte Ringspiel wird seinen Einzug halten. Gewaltige Chancen eröffnen sich den glücklichen Händen.

m. **Instrumentalverein.** Pergolese, der im Alter von erst 26 Jahren gestorbene Begründer der Opera buffo und Schöpfer zahlreicher Kompositionen, entzückte am Sonntag in der vom hiesigen Instrumentalverein im großen Saale der Eintracht veranstalteten Aufführung durch ein Orchestertrio in G-dur. Das Werk ist durchweg interessant und bietet eine Fülle musikalischer Kostbarkeiten in dem Moderato sowohl, mit seinem schlichten Anfang, seinen, die feierlich klingende Weise der Streicher unterbrechenden, muntern Einfällen, als auch in dem überaus stimmungsvollen Andantino und dem Fugato, welches durch den strengen Rhythmus eine mächtige Wirkung auf den Hörer ausübt. Der Wiedergabe des Werkes durch das Streichorchester des Vereins ist wieder jenes musikalisch verständnisvolle Erfassen nachzurühmen, mit welchem der Dirigent, Herr Musikdirektor Theodor **Munz**, seine Aufgaben zu lösen und künstlerisch geschmackvoll zu gestalten versteht. Frau Erna **Weber** sang nach dieser ersten Programmnummer zwei Schubertlieder, „Der Wegweiser" und „Ganymed", ferner „Wie Melodien zieht es mir" von J. Brahms und „Träume" von R. Wagner. Die Sängerin besitzt eine recht sympathische Stimme und ist bestrebt, ihre Lieder geschmackvoll vorzutragen, aber der Ton ist noch nicht frei genug, um eine große Wirkung zu erzielen. Als sehr gut geschulte Geigerin stellte sich uns Frl. Elfriede **Championont**-Baden-Baden vor, welche ein Konzertstück von Dancla und die „Ball-Szene" für Violine von J. Hellmesberger spielte. Wenn die Dame, die noch sehr jung ist, ihr technisches Können im Lauf der Zeit weiter in den Dienst des Vortrages stellen lernt, wird sie später sicherlich noch Vorzügliches auf ihrem Instrument leisten. Als feinfühlender Begleiter am Flügel bewährte sich wieder Herr Hermann **Knierer**. Von Spohr, dem Meister der Kantilene, hörten wir als Schlußnummer zwei Sätze aus seinem berühmten Nonett für Streicher und Bläser. Das zuerst gespielte Adagio ist, wie das nachher gespielte Scherzo, von eigentümlicher Klangwirkung und sehr abwechslungsreich im Ausdruck. Das Scherzo, ein in seinem ersten Teil sehr lebhafter, im Trio wieder mehr getragener gesanglicher Satz, mutet durch seine Originalität ganz besonders an. Den „Neunen", welche das Werk sehr schön zu Gehör brachten, zollen auch wir unser Lob und unsere Anerkennung recht gerne. Mit dieser Aufführung schloß der Instrumentalverein den Reigen seiner Veranstaltungen in diesem Jahr, welche ihn wieder einen Schritt vorwärts brachten. Dem tätigen Vorstand und dem trefflichen Dirigenten darf man die Anerkennung für ihre Mühewaltung nicht versagen.

= **Parademusik.** Morgen, Mittwoch den 20. ds. M., mittags 12.30 Uhr spielt die Leibgrenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache: Polonaise von Chopin, Wiegenlied von Mozart, Walzer „Im Lande der Liebe" von Holzmann, Intermezzo, „Lockenköpfchen" von Powell.

§ **Wegen Unterschlagung** von 208 ℳ Kundengeldern wurde ein 19 Jahre alter Kaufmannslehrling von hier angezeigt.

§ **Festgenommen** wurde ein 47 Jahre alter Kupferschmied aus Eppelheim, weil er am 18. ds. in der Durlacherallee durch ein offenstehendes Fenster in eine Wohnung einstieg und dort verschiedene Gegenstände entwendete, ferner ein 36 Jahre alter, verheirateter Agent aus Limbach, der dringend verdächtig ist, durch fingierte Bestellungen sich 700 ℳ erschwindelt zu haben.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Kiel**, 19. April. **Prinzessin Heinrich von Preußen** hat sich nach **Berlin** begeben, von wo sie zum Besuche ihrer Schwester, der **Großfürstin Sergius nach Moskau** reist. Von dort wird sie zum Besuche der kaiserlichen Familie nach Szarskoje Szelo reisen.

= **Kopenhagen**, 18. April. Durch königliches Dekret wird der **Folketing am 19. Mai aufgelöst**; die **Neuwahlen** sind auf den **20. Mai festgesetzt.**

= **Melbourne**, 19. April. Das **Bundeskabinett** ist infolge des Ausfalls der Wahlen **zurückgetreten.**

hd **Washington**, 19. April. Ein **großer Zug von Suffragettes in Automobilen** bewegte sich gestern durch die Straßen der Stadt nach dem **Senat** und der **Kammer**, um daselbst zu **manifestieren.** Sie wollten dem Senat ein **Schreiben** unterbreiten, das mit **400 000 Unterschriften** bedeckt war. Die Frauen hatten **zwei Tribünen** aufgeschlagen. **Ein Senator beantragte** für die **Frauen das gleiche Recht** wie für die **Männer** und die Suffragettes applaudierten dem Senator. Die **Polizei** mußte Ruhe gebieten und schließlich die **Tribünen räumen.**

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 19. April. Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Am Bundesratstische Staatssekretär von **Sydow**. Die Beratung der **Reichsversicherungsordnung** wird fortgesetzt.

Abg. Freiherr von **Gamp** (Rp.): Unsere Leistungen auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung belaufen sich auf jährlich rund 2 Milliarden. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat sich niemals geweigert, die ihm auferlegten schweren Lasten zu übernehmen. Mit der im Entwurf vorgesehenen Schaffung von **dreierlei Arten von Versicherungsämtern** bin ich einverstanden. Die Betriebskrankenkassen hätten im Entwurfe besser behandelt werden müssen. Die Hausgewerbetreibenden sollten den Ortskrankenkassen angegliedert werden.

* * *

= **Berlin**, 19. April. Der **Seniorenkonvent des Reichstags** hält einstimmig an dem **Wunsche fest, nicht über den 4. Mai hinaus zu tagen.** Man hofft noch, **folgende Vorlagen** zu erledigen: Die **Wertzuwachssteuer**, den **Handelsvertrag mit Schweden**, die **Berner Konvention**, sowie das **Reichsschuldbuch** und vielleicht die Vorlage betreffend die **Stellenvermittelung.** Dagegen bestehen hinsichtlich der übrigen Vorlagen mehr oder weniger große Zweifel über deren Erledigung. Die Erledigung des **Kaligesetzes** hängt von der Verständigung in der Kommission ab.

= **Berlin**, 19. April. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die **Wahl** des **Abg. Böhle**-Elsaß-Lothringen (Soz.) für **gültig** erklärt.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg zur Wahlrechtsreform.

= **Berlin**, 19. April. Bei Beginn der heutigen Sitzung der **Wahlrechtskommission des Herrenhauses** gab **Ministerpräsident von Bethmann-Hollweg** eine **Erklärung** ab, in der er betonte, die **Regierung** habe **darauf gerechnet**, daß die **Annahme** des vom **Abgeordnetenhause** schon so veränderten **Wahlrechtsentwurfs nicht durch neue Belastungen erschwert** werde. Die **Verkuppelung** einer Bestimmung über **künftige Verfassungsänderungen** mit der **Wahlreform** bilde eine **solche Belastung**; es handle sich im wesentlichen darum, die im Abgeordnetenhause wieder hergestellte **indirekte Wahl tunlichst** von den **Fehlern zu befreien**, die ihr mit Recht nachgesagt werden. Die **Abhilfe** werde in einer **Drittelung** und der **Vorschrift** über die **Kulturträger** gesucht werden müssen. In der Frage der **Kulturträger** werden sich die **Beschlüsse** in der von der **Thronrede vorgeschriebenen Richtung** bewegen müssen, indem sie die **Bildung** und das durch **Erfahrungen** in der **Selbstverwaltung geschärfte politische Verantwortlichkeitsgefühl mehr berücksichtigen.** Für die **Drittelung** bietet der **Antrag**, der in Orten bis zu **20 000 Einwohner Gemeindedrittelung** vorsieht, und in **größeren Orten Drittelungsbezirke** von 10 000—20 000 Einwohnern, eine **geeignete Grundlage.**

Expräsident Roosevelt.

hd **Wien**, 19. April. Das **„Neue Wiener Journal"** erfährt zu den im Umlauf befindlichen **Gerüchten** von einer **Friedensaktion des Expräsidenten Roosevelt** von Berliner autoritativer Seite folgendes: In **Berliner Hof- und Regierungskreisen glaubt man nicht**, daß **Roosevelt** die Frage auch nur einer **bedingten Abrüstung** oder eines **Stillstandes** in der Rüstungsfrage **zur Sprache bringen** wird. Sollte er es dennoch tun, so kann schon heute die **bindende Erklärung** gegeben werden, daß **Kaiser Wilhelm** einen **absolut ablehnenden Standpunkt** in der Frage einnimmt. Es wird bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß seinerzeit bei dem **Friedens-Kongreß im Haag** ein **ähnlicher Antrag seitens Englands oder Rußlands** geplant war. Als der **deutsche Delegierte** am Tage vor der Eröffnung der offiziellen Verhandlungen **davon hörte, erklärte er**, daß er von der deutschen Regierung **beauftragt** sei, den **Haag sofort zu verlassen**, falls die **Abrüstungsfrage** auf die **Tagesordnung gestellt** würde.

hd **Rom**, 19. April. Der Wiener **päpstliche Nuntius Fürst Belmonte** hat vom **Kardinal-Staatssekretär** wegen seines **Besuches bei Roosevelt** eine **scharfe Rüge** erhalten. Der **Nuntius** hat sich **dagegen verwahrt** und erklärt, er habe **nicht Roosevelt besucht**, sondern einen **Besuch des amerikanischen Botschafters erwidert.** Als spezieller Freund Roosevelts und als Katholik glaubte dieser die Anwesenheit benutzen zu sollen, um **Roosevelt** über die **römischen Zwischenfälle** zu einer **Erklärung** zu veranlassen, welche er, der Nuntius, als Vertreter des heiligen Stuhles und als Priester nur billigen und mit Freuden begrüßen müsse.

Vom Balkan.

hd **Belgrad**, 19. April. (Tel.) Das **bulgarische Königspaar** wird in **Begleitung des bulgarischen Kronprinzen** im Mai dem **serbischen Hofe** einen dreitägigen **Besuch** abstatten. Zu diesem Besuch ist projektiert, daß der serbische sowie der bulgarische Kronprinz gemeinsam die wichtigsten Städte Serbiens und Bulgariens besuchen werden.

= **Belgrad**, 19. April. **Oberst Maschin**, der an der Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga 1903 beteiligt war, ist **gestorben.**

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

16. April: Theresia Sambas, alt 32 Jahre, Ehefrau des Heizers Theodor Sambas; Anna Holzmann, alt 28 Jahre, Ehefrau des Schneiders Eugen Holzmann; Mathilde Lehoquais, alt 53 Jahre, Witwe des Schlossers Josef Lehoquais; Anton Müller, Wagner, led., alt 51 Jahre; Maria, alt 9 Monate 7 Tage, Vater Friedrich Frey, Taglöhner. — 17. April: Adolf Hirsch, Kaufmann, Ehemann, alt 45 Jahre; Werner, alt 7 Monate 24 Tage, Vater Ewald Stöwer, Wachtmeister.

Zahlreiche Ärzte und Patienten schätzen die guten Eigenschaften des **St. Raphael-Weines** als magenstärkendes und blutbildendes Kräftigungsmittel in der Rekonvaleszenz, bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Fieberanfällen und Kräfteverfall. „St. Raphael-Wein" zeichnet sich nicht nur durch seine allgemein kräftigende und belebende Wirkung aus, sondern auch durch seinen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit, weshalb er bei jung und alt sich gleicher Beliebtheit erfreut. In allen Apoth. u. Drog. erhältl. M. 4.— p. Fl.
Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael". 2814a

Wieder allen voraus!
Das Allerneueste auf dem Gebiet der Bartbinden-Konstruktion:
Hoffriseur Habys Bartbinden
mit
halbmondförmigem Ohrenschutz.
D.R.-Patent-KAISER-BINDE
mit hohllagernden, federnden Spreizen

Mit Ohrenschutz **M. 1.75** **Ohne** Ohrenschutz **M. 1.50**
HABY-BINDE (glatt ohne Stäbe)

Mit Ohrenschutz **M. 1.25** **Ohne** Ohrenschutz **M. 1.00**
„ALTE KAISER-BINDE"
mit flach anliegenden, perforierten Stäben

Mit Ohrenschutz **M. 1.50** **Ohne** Ohrenschutz **M. 1.25**
Meine patentamtlich eingetragenen Spezial-Binden sind in besseren einschlägigen Geschäften des In- und Auslandes erhältlich. General-Depot für Oesterreich-Ungarn: M. Wallace, k. k. Hoflieferant, Wien I, Kärtnerstr. 30. Meine neuen illustr. Kataloge über Haar-, Nagel- und Schönheitspflege werden auf Wunsch gratis und franko zugesandt. **François Haby, Königl. Hoflieferant** und **Hoffriseur Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs**, Berlin NW. 7, Mittelstr. 7/8, für Engros u. Export Unt. d. Linden 60. 3472a

gelangte man zur Verhaftung von Deschamps, als er seinem Freunde ein Stelldichein bei der Bastille gegeben.

hd **Toulon**, 19. April. (Tel.) In das **Marinegefängnis** wurden gestern nachmittag ein **Matrose vom Torpedoboot „Flibustier"** unter großen Heimlichkeiten **eingeliefert.** Er wird beschuldigt, **Dokumente**, die ein Offizier des Bootes aufbewahrt hatte, **gestohlen** zu haben. Der Matrose hatte einen **Komplizen, der gleichfalls verhaftet** wurde. Ueber die Affäre wird **Stillschweigen beobachtet.** Dem Staatsanwalt wurden nähere Details in der Angelegenheit unterbreitet.

hd **Brüssel**, 19. April. (Tel.) Die **Prinzessin Luise** ist jetzt in den **Besitz der Juwelen** gelangt, die aus dem **Nachlaß ihrer Mutter** stammen. Unter ihnen befindet sich als ein Hauptstück ein **Brillant-Diadem** im Werte von **200 000 Franken.** Die **Gläubiger** der Prinzessin sind **abgefunden** worden aus dem bis jetzt freigegebenen Nachlaß des Königs. Die **Prinzessin** soll, wie das Blatt „Patriot" andeutet, das Diadem nacheinander den **Prinzessinnen Stephanie und Clementine zum Geschenk angeboten** haben unter der **Bedingung**, daß die bisher **guten Beziehungen zu ihr wieder aufgenommen** werden. **Beide Prinzessinnen** haben jedoch ihre **Bedingungen** zu einer Verständigung gestellt und diese sind bisher von der **Prinzessin Luise nicht erfüllt** worden.

hd **Brüssel**, 19. April. (Tel.) Gestern abend erneuerten sich die **Kundgebungen vor dem Tietz'schen Warenhaus.** Von 5 Uhr nachmittags an mußten die umliegenden **Straßen von Polizei gesperrt** werden. Es kam zu verschiedenen **Zusammenstößen** zwischen den Kundgebern und der Polizei und eine **Anzahl Verhaftungen** mußten vorgenommen werden. Die Kundgebungen dauerten bis gegen 11 Uhr abends.

hd **Antwerpen**, 19. April. (Tel.) Die **Polizei** drang gestern in das **Moderne Theater** ein, wo augenblicklich eine **Revue** aufgeführt wird, welche **reich an sehr freien Ausdrücken und Szenen** ist. Der **Saal war vollgepfropft** und der erste Akt hatte bereits sein Ende erreicht, als der **Untersuchungsrichter und der Polizeikommissar mit 20 Polizisten in den Saal eindrangen und drei Schauspielerinnen verhafteten.** Diese wurden einem Verhör unterzogen und werden sich wegen **Vergehen gegen die guten Sitten** zu verantworten haben. Der Vorfall rief im Theater **große Aufregung** hervor.

hd **Petersburg**, 19. April. (Tel.) Der seiner Zeit nach Amerika **ausgewanderte und** dort **verstorbene Millionär Goldstein** hat seinem **Neffen**, einem **armen**, in Yalta ansässigen **kleinen Handwerker 38 Millionen Dollar hinterlassen.**

hd **Tanger**, 19. April. (Tel.) Sehr **starke Erdstöße** machen sich fühlbar. In kurzen Unterbrechungen haben sie bereits **5 Minuten** angedauert. Die **Bevölkerung** befindet sich **in großer Aufregung.**

Der Kampf im Baugewerbe.

= **Pforzheim**, 19. April. Im hiesigen Hochbau sind gegenwärtig **410 organisierte Arbeiter ausgesperrt**, und zwar 240 Maurer, 37 Zimmerleute und 133 Taglöhner. Es werden noch beschäftigt 100 Taglöhner, 66 Maurer, 39 Zimmerleute, 28 Paliere und 18 Lehrlinge, welche alle der Organisation nicht angehören. Einige Arbeitgeber, welche der Arbeitgeber-Vereinigung nicht angehören, und einige der Vereinigung angehörige beschäftigen noch 30 organisierte Maurer.

Unglücksfälle.

Aus Württemberg 19. April. In **Adelberg** schlug der **Blitz** in das Haus des Schreiners **Geiger**, das bis auf den **Grund niederbrannte.** Das Vieh und verschiedenes Mobiliar konnte gerettet werden. — In **Gingen** ging ein **schweres Gewitter** mit heftigen Entladungen nieder. Dabei schlug der Blitz ebenfalls in das Anwesen des Bauern Jakob **Ziegler** an der Hauptstraße. Das **ganze Anwesen** wurde ein **Raub** der **Flammen.**

hd **München**, 18. April. (Tel.) Der hier zum Besuch weilende **Postsekretär Mark** aus Pirmasens stürzte heute nacht in einem Restaurant eine **Kellertreppe hinab.** Er **brach** bei dem Sturz **das Genick und war auf der Stelle tot.**

hd **Budapest**, 19. April. (Tel.) Während eines **Spazierrittes**, den ein **Hauptmann** am Sonntag früh in der Umgebung von Budapest unternahm, **stürzte das Pferd**, wobei der Hauptmann eine **schwere Gehirnerschütterung erlitt** und bewußtlos in einem **Gebüsch liegen blieb.** Die **Recherchen der Familie** blieben zunächst **erfolglos.** Erst gestern wurde der Hauptmann in bewußtlosem Zustande aufgefunden, nachdem er **dreißig Stunden an dem Orte gelegen** hatte. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

hd **Budapest**, 19. April. (Tel.) In dem Spital zu **Oelörito** sind **drei weitere Opfer der schweren Brand-Katastrophe gestorben.** Im Spital befinden sich jetzt noch etwa hundert Verwundete.

= **Szegedin** (Ungarn), 19. April. (Tel.) In der **Palffyschen Streichholzfabrik** wurden infolge einer **Kesselexplosion 10 Mädchen** und **1 Mann getötet, 17 Mädchen** und **1 Mann schwer verwundet.**

= **Differdingen** (Luxemburg), 19. April. (Tel.) Auf der hiesigen **Hütte fielen zwei Arbeiter in glühende Schlacke** und wurden **tötlich verletzt.**

Von der Luftschiffahrt.

hd. **Minden i. W.**, 19. April. (Tel.) Der **Aviatiker Schlüter** aus Frankfurt a. M., ein Schüler des Baron de Caters, der hier seit einiger Zeit auf dem Exerzierplatz mit seinem Zweidecker Flugübungen unternahm, **stürzte** ab und erlitt **schwere Kopfverletzungen** und einen **Armbruch.** Der Apparat ging vollständig in Trümmer.

= **München**, 19. April. Zu dem kürzlich gemeldeten **Einsturz** der im Bau befindlichen **Ballonhalle** sei mitgeteilt, daß nicht die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, sondern die Eisenwerke München den Bau der Eisenkonstruktion in Händen hatten.

= **Paris**, 19. April. (Tel.) Der **Aviatiker Paulhan flog** gestern nachmittag mit seinem Zweiflächer **von Cheville** bei Orleans **nach Pouon** bei Nogent-sur-Seine; er legte die **190 Kilometer** lange Strecke in ungefähr **3½ Stunden** zurück. Während des Fluges hielt sich Paulhan, der nur wegen **Mangel an Benzin landen** mußte, beständig in einer **Höhe von 500 bis 600 Meter.** Der Aviatiker hat damit einen **neuen Rekord** für einen **direkten Dauerflug** geschaffen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 19. April. Der **Beiertheimer Fußball-Verein** absolvierte am letzten Sonntag sein 3. Kreisspiel in Klasse B in **Zussenhausen** gegen dendortigen Fußball-Verein und konnte nach schönem Spiel mit 3:1 Toren gewinnen. Mit diesem Spiel dürfte dem Beiertheimer Fußball-Verein die Südkreismeisterschaft gesichert sein.

* * *

Der große Frühjahrspreis wurde am Sonntag im Sportpark Steglitz in einem 100 Kilometer-Rennen hinter Motorführung von Fr. Theile überlegen auf der Marke Brennabor gewonnen. Im Preis von Friedenau sicherte sich O. Peter, der gleichfalls [illegible] vor Schürmann und Stabe den ersten Platz.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Aufseher Andreas **Müller** beim Amtsgefängnis Mannheim zum Kanzleidiener beim Landgericht Freiburg; Ablöser Franz **Seiler** beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal zum Hilfsaufseher bei dieser Anstalt.

Etatmäßig angestellt:

Aufseher Michael **Stengel** beim Männerzuchthaus Bruchsal.

Versetzt:

Aufseher Arnold **Bauer** beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz; Aufseher Philipp **Bellm** beim Landesgefängnis Bruchsal an das Männerzuchthaus Bruchsal.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Ginter** beim Notariat Rastatt dem Amtsgericht daselbst; Adolf **Ibach** beim Amtsgericht Rastatt dem Notariat daselbst; Hermann **Au** beim Notariat Pforzheim dem Amtsgericht Waldshut.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

die Schutzmänner: Matthias **Faust**, Rudolf **Geißler** und August **Hatt** in Mannheim.

Ernannt:

Schutzmann Sebastian **Angstmann** in Konstanz zum etatmäßigen Amtsdiener daselbst.

Zuruhegesetzt:

Amtsdiener August **Moser** in Konstanz.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde als Hilfslehrer:

Handelslehrerkandidat Eduard **Mohr** in Marbach der Handelsschule in Mannheim.

Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft:

Gewerbeschulkandidat Karl **Friz**, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Konstanz an jene in Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Franz **Hechinger**, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Etatmäßig angestellt:

Martha **Maier**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Entlassen auf Ansuchen:

Ida **Knopf**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Johann **Weißer** in Unterkirnach.

Versetzt:

der Bureauassistent Joseph **Marbacher** in Donaueschingen zum Bezirksgeometer in Meßkirch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

der Steueraufseher German **Sauter** in Tauberbischofsheim zum Steuereinnehmer in Schiltach.

Gestorben:

die Untererheber: Matthias **Hofmaier** in Schwärzenbach; Felix **Schlegel** in Dietenbach; der Zolleinnehmer Johann Georg **Bieler** in Schlatt a. R.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Back, Otto, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Bickel, Elise, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
Blatz, Rosa, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
Dheil-Schmitt, Elisabeth, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
Eifert, Theodor, Unterl. am Lehrerseminar Freiburg, wird Hauptl. in Konstanz.
Füller, Julie, Unterlehrerin in Karlsruhe, wird Hauptl. daselbst.
Fuhr, Elisabeth, Unterlehrerin in Karlsruhe, wird Hauptl. daselbst.
Herbstrieth, Elise, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
Müller, Emma, Unterlehrerin in Karlsruhe, wird Hauptl. daselbst.
Rauschenberger, Ernst, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst.
Rieger, Georg, Unterlehrer in Konstanz, wird Hauptlehrer daselbst.
Schwabach, Jul., Unterl. in Tiefenbach, wird Hauptl. in Sulz.
Schwöbel, Marg., Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
Stober, Karl, Unterlehrer in Konstanz, wird Hauptlehrer daselbst.
Zumbach, Friedrich, Unterlehrer in Karlsruhe; wird Hauptl. daselbst.

Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Bittighofer, Gustav, von Mückenloch nach Mannheim.
Brox, August, von Zaisenhausen nach Mannheim.
Dees, Paul, von Wehr nach Mannheim.
Jörg, Martin, von Mühlhausen, A. Wiesloch, nach Karlsruhe.
Krautheimer, Franz, bleibt in Schönenbach, nicht nach Büchig.
Münch, Julius, von Reilingen nach Mannheim.
Odenwald, August, von Herbolzheim nach Kappelwindeck.
Petry, Immanuel, von Neuenweg nach Mannheim.
Ratz, Julius, von Leiselheim nach Mannheim.
Rehmann, Anton, von Wallburg nach Waltershofen.
Reinmuth, Ludwig, von Nußdorf nach Großsachsen.
Ruf, Karl, von Schweighausen nach Karlsruhe.
Schneider, Friedrich, von Kirrlach nach Mannheim.
Wolf, Eugen August, von Neunkirchen nach Karlsruhe.

Unständige Lehrer:

Allgeier, Heinrich, Unterlehrer, von Ibach nach Karlsruhe.
Altfelig, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Neckarelz.
Ankenbrand, Isidor, Hilfsl. in Frickingen, als Unterl. nach Steinenstadt.
Arnold, Joseph, Unterlehrer, von Yach nach Karlsdorf, A. Bruchsal.
Bach, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mühlbach.
Bader, Friedrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Littenweiler.
Bäcker, Heinrich, Unterlehrer, von Reisenbach nach Sandhofen.
Bär, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Staufenberg.
Baier, Karl, Hilfslehrer, von Mülben nach Wiechs, A. Schopfheim.
Bangert, Hermann, Unterlehrer, von Limbach nach Karlsruhe.
Barth, Gertrud, Unterlehrerin, von Altenheim nach Oberkirch.
Bauer, Heinrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Eisental.
Baumgartner, Hermann, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Karlsruhe.
Becker, August, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Reichartshausen.
Becker, Ottmar, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Grötzingen.
Behm, Hans, Schulverw. in Münzesheim, als Unterl. nach Karlsruhe.
Beichert, Valentin, Schulverwalter in Mondfeld, als Unterlehrer nach Oberwittstadt, A. Boxberg.
Beigel, Anton, Unterlehrer in Schatthausen, als Schulverwalter nach Herrenschwand, A. Schönau (nicht nach Langenhurst).
Beil, Hermann, Unterlehrer, von Stettfeld nach Mannheim.
Bentner, Sophie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Sonderriet.
Berg, Hugo, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Distelhausen.
Berger, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Münchweier.
Berger, Richard, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberschefflenz.
Bernhardt, Eduard, Unterlehrer, von Wallstadt nach Zaisenhausen.
Berthold, Richard, Schulverwalter in Niedergebisbach, als Unterlehrer nach Geisingen, A. Donaueschingen (nicht nach Reiselfingen).
Bertram, Elisabeth, Schulkandidatin, als Unterl. nach Willstätt.
Betz, Marie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Langensteinbach.
Beutler, Elsa, Hilfsl. in Grötzingen, als Unterl. nach Ettlingen.
Biehler, Franz, Schulkandidat, als Schulverwalter nach Herbolzheim.
Bierer, Hermann, Unterlehrer, von Lahr nach Mannheim.
Bitzenhofer, Alfred, Unterlehrer, von Ladenburg nach Mannheim.
Blatsch, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim.
Blatz, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wertheim.
Blümmel, Paula, Schulkandidatin, als Unterl. nach Ladenburg.
Blum, Frieda, Unterlehrerin, von Gutach-Dorf nach Sulzfeld.
Böhrer, Rudolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Limbach.
Bopp, Hildegard, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Neudorf, A. Bruchsal (nicht nach Offenburg).
Braun, Ida, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Wallstadt.
Braun, Ludwig, Hilfsl. in Wiesleth, als Unterlehrer nach Eppelheim.
Brecht, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Leutershausen.
Brehm, Else, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Mannheim.
Breithaupt, Fritz, als Schulverwalter nach Neunkirchen, A. Eberbach.
Brill, Ludwig, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Spessart.
Brunner, Irmgard, Unterlehrerin, von Distelhausen nach Lauda.
Bueb, Eugen, Unterlehrer, von Zell i. W. nach Freiburg.
Bücheler, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Worblingen.
Bühler, Ernst, Schulverw. in Wittenschwand, als Unterl. nach Horrenberg, A. Wiesloch.
Bühler, Franz, Unterlehrer, von Ebringen nach Baden.
Buhl, Otto, Unterlehrer, von Aglasterhausen nach Ladenburg.
Buß, Eduard, Schulverwalter in Bernau-Außertal, als Unterlehrer nach Bad.-Rheinfelden, A. Säckingen.
Chun, Erich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Lautenbach.
Cresto, Margherita, Unterlehrerin, von Odenheim nach Ettlingen.
Curtaz, Ernst, Unterlehrer, von Wertheim nach Mannheim.
Dannecker, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freiburg.
Dedel, Elisabeth, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Pforzheim.
Deininger, Friedrich, Schulkandidat, als Unterl. nach Emmendingen.
Denninger, Hermann, Unterlehrer in Eschbach, übernimmt eine Lehrstelle am Armenkinderhaus Riegel.
Derfs, Franziska, Hilfsl. in Willstätt, als Unterl. nach Schopfheim.
Dietz, Heinrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freiburg.
Durand, Christian, Unterlehrer, von Wiesloch nach Karlsruhe.
Eckert, Joseph, Schulverw. in Furtwangen, als Unterl. nach Gütenbach.
Eckstein, Hermann, Schulkand., als Unterlehrer nach Strümpfelbrunn.
Ehret, Ida, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Sandhofen.
Eiermann, Joseph, Hilfsl. in Niedereschach, wird Unterlehrer daselbst.
Eisele, Albert, Unterlehrer in Sandhausen, als Hilfsl. nach Waldkirch.
Eisele, Eugen, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oestringen.
Eitel, Wilh., Schulverw., v. Sasbachried nach Schutterwald-Langhurst.
Endlich, Eugen, Unterlehrer, von Kadelburg nach Mannheim.
Ernst, Franz Anton, Unterlehrer in Großeicholzheim, als Schulverwalter nach Katzental, A. Mosbach.
Etzkorn, Gustav, Unterlehrer, von Schutterwald nach Karlsruhe.
Fehrenbach, Anna, Unterlehrerin, von Steinmauern nach Steinbach.
Feigenbutz, Otto, Unterlehrer von Neuburgweier nach Karlsruhe.
Feißt, Joseph, Unterlehrer, von Hagnau nach Rohrbach, A. Eppingen.
Fettig, Emil, als Schulverwalter nach Heckfeld.
Ficht, Friedrich, Schulverw. in Odenheim, als Hilfsl. nach Ringsheim.
Fichtner, Marie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Steinmauern.
Fillinger, Sophie, Schulkandidatin, als Unterl. nach Schweighausen.
Firn, Emma, Hilfsl. in Kollnau, als Unterl. nach Gottmadingen.
Fischer, Johann, Schulverwalter, von Gurtweil nach Unteralpfen.
Flaig, Thekla, Unterlehrerin, von Steinbach nach Ebringen.
Förster, Alb., Schulverw. in Söllingen, als Unterl. nach Eggenstein.
Fontius, Wilh., Unterl. in Sand, als Hilfslehrer nach Oftersheim.
Frank, Emil, Schulverwalter in Singen, wird Unterlehrer daselbst.
Frank, Erwin, Unterlehrer, von Rheinau nach Mannheim.
Frank, Karl, Unterlehrer, von Singen nach Freiburg.
Frank, Leo, Unterl. in Oestringen, als Hilfsl. nach Neudingen.
Frank, Simon, als Unterlehrer nach Forchheim, A. Ettlingen.
Frey, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Lahr.
Frey, Julius, Unterlehrer, von Rettigheim nach Schonach, A. Triberg.
Frey, Werner, Unterlehrer, von Mundingen nach Hügelheim.
Fritz, Theodor, Schulkandidat, als Unterlehrer an Rettungsanstalt Niefernburg in Niefern.
Frösch, Joh. Bapt., Schulkand., als Unterl. an Blindenanstalt Ilvesheim.
Frommherz, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ramsbach.
Füßler, Sigmund, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Karlsruhe.
Funk, Franz, Hilfsl. in Sentenhart, als Unterlehrer nach Zunsweier.
Funk, Hans, Schulkandidat, als Hilfslehrer am Realprogymnasium mit Realschule Waldshut.

In den Ruhestand tritt:

Reich, Ella, Hauptlehrerin an Töchterschule Durlach.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Kolb, Marie, Unterlehrerin in Leipferdingen.
Schroth, Emma, Unterlehrerin in Heidelberg.
Seitz, Bertha, Unterlehrerin in Mannheim.

Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane? Insbesondere bei tuberkulösen Anzeichen?

Beachtenswerte Erfolge bei den chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders bei Tuberkulose, hat sicherlich die Heilstättenbehandlung aufzuweisen, in der bekanntlich die Luftveränderung sowie diätetische Maßnahmen eine Hauptrolle spielen.

Leider kann aber nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Patienten die Wohltat einer Sanatorienbehandlung in Anspruch nehmen. Neben anderen Umständen schränken pekuniäre Verhältnisse, sowie Mangel an Zeit derartige Kuren sehr ein; außerdem kommen sie ja auch für akute Erkrankungen weniger in Betracht. In solchen Fällen sind wir auf eine möglichst zweckentsprechende medikamentöse Beeinflussung angewiesen.

Unter den verschiedenen im Handel befindlichen Präparaten genießt seit einer Reihe von Jahren die Guajacose ein besonderes Ansehen, und zwar aus dem Grunde, weil sie nicht nur direkt auf die Krankheitserreger einwirkt, sondern auch gleichzeitig eine äußerst wichtige Bedingung erfüllt, nämlich die Kräftigung des Organismus und eine bedeutende Steigerung des Appetits herbeiführt. Diese Tatsache beruht auf der ganz eigenartigen Zusammensetzung des Mittels, auf die näher einzugehen an dieser Stelle nicht der Raum ist. Es sei nur kurz erwähnt, daß die Guajacose neben dem „Guajacol", das als das wirksamste Mittel bei derartigen Erkrankungen angesehen und in einer besonders geeigneten, unschädlichen Form geboten wird, auch das altbewährte Kräftigungsmittel „Somatose" enthält. Der Somatosezusatz ist besonders wichtig deshalb, weil gerade Erkrankungen der Atmungsorgane oft mit Verdauungsstörungen einhergehen. Zu deren Beseitigung findet aber die Somatose seit über 15 Jahren erfolgreiche Anwendung.

Naturgemäß wird die Guajacose besonders dann die besten Dienste leisten, wenn sie gleich im Anfang der Erkrankung in ausreichendem Maße angewandt wird, denn es ist leider Tatsache, daß viele zunächst leichtere Erkrankungen nur durch Vernachlässigung zu schweren Leiden führen.

Es ist deshalb dringend anzuraten, den ersten Anzeichen (Hüsteln, auffällig leichter Ermüdbarkeit, Abmagerung, Nachtschweißen usw.) besondere Beachtung zu schenken, denn gerade in den Anfangsstadien ist der Gebrauch der Guajacose dringend anzuempfehlen. Neben den eigentlichen tuberkulösen Erscheinungen sind es vor allem die Erkrankungen der Luftröhren und des Kehlkopfes, der Bronchien usw., deren Umsichgreifen zu verhüten man bestrebt sein muß.

Bei alledem verabsäume man nicht, einen Arzt zu Rate zu ziehen und auch diesen über die Verwendung der Guajacose zu befragen, statt sich eines der oft mit aufdringlicher Reklame angepriesenen, jedoch wissenschaftlich völlig wertlosen und unwirksamen Wundermittel zu bedienen. Die Wirkung der Guajacose zeigt sich bald in Herabminderung bezw. Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des eventuell vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, des Körpergewichtes und der Körperkräfte.

Auch in der Rekonvaleszenz nach Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung, Typhus usw. verhütet ihr Gebrauch die im Gefolge oft auftretenden Nachkrankheiten und bewirkt eine raschere Hebung des Kräftezustandes.

Die Guajacose ist in allen Apotheken zum Preise von 3 Mark pro Flasche erhältlich. Man achte jedoch genau auf die Originalpackung und lasse sich nicht bewegen, „Ersatz"-Mittel anzunehmen. Es gibt überhaupt kein Präparat, das der Guajacose vollkommen entspricht.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des ausgefüllten Zettels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 ₰ frankiert) Literatur über die Guajacose kostenfrei durch das Pharmazeutische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen bei Köln a. Rh. 748a

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 V kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

Jeder Herr spart

beim **Einkauf** von **Schuhwaren**, ob **Haken-, Schnallen-** oder **Zugstiefel**, in Wichsleder für Mk. 7.— u. 8.—, in **Rindboxleder** Mk. 9.50, in **Boxcalfleder** Mk. 10.50, in **Chevreauxleder** Mk. 12.— (auch in braun), **Boxcalfleder** in **Goodyear Welt** (Rahmenware) für Mk. 13.—, in **Chevreauxleder** Mk. 13.50, in Schlank-, Rund- und Breiteform. Dann **Jagd-** oder **Bergstiefel**, stark, Mk. 8.50, **Schnallenstiefel**, stark, mit Nägeln (Arbeiterschuhe) Mk. 6.50, **Schnallenschuhe** 5.50, **Sandalen** 5.—, **Turnschuhe** 2.50, **Sohlen u. Fleck** 3.—, genäht 3.20. Alles vom **Guten** das **Beste**, und Sie haben gegen bar sofort 10 bis 20 **Prozent** in der Tasche, weil **kein Ziel, kein Rabatt**, darum kaufen Sie billiger beim 4182.2.1

Beim Kauf von Schuhwaren im Preis von Mk. 4.— bis Mk. 8.50 1 Schachtel Crême; von Mk. 9.— bis Mk. 14.— ein großes Glas Crême gratis zu verlangen.

Schuh-Bruder
25a Amalienstrasse 25a.
Schuhmachermeister u. Schuhwarenhandlung.

Beim Kauf von Schuhwaren im Preis von Mk. 4.— bis Mk. 8.50 1 Schachtel Crême; von Mk. 9.— bis Mk. 14.— ein großes Glas Crême gratis zu verlangen.

An neu errichtetem
Mittag- und Abendtisch
Mittagessen zu 70 u. 80 Pfg.
Abendessen zu 50 Pfg.
können noch bessere Herren teilnehmen. B14350.6.4
Lessingstr. 20, 2. St. Tel. 2561.

Kochherde
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstr. 29. 4476*

Das derzeit ohne Zweifel beste Schuhputzmittel Pilo erhält das Leder und erzeugt im Nu eleganten dauerhaften Hochglanz. Verlangen Sie nur Pilo. 9460a.2.2

Städt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 1/2 8—12 Uhr". 5198

Geschäfts-Automobil
mit Kastenaufsatz, Vollgummibereifung, 15/16 PS., für eine Maximaltragfähigkeit von 1000—1200 kg, vollkommen neu und ungebraucht, in der Fabrik der Fertigstellung harrend, ist besonderer Umstände wegen mit bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. 3.2
Anfragen befördert unter Nr. 5807 die Expedition der „Bad. Presse".

Kino-Theater.
Wir haben per sofort einige gutgehende Kinematographen-Theater zu verkaufen. 5727*
Auskunft erteilt: Film-Zentrale „Mundus" G. m. b. H., Ecke Kaiser-Passage u. Akademiestraße 31.

Zu verkaufen:
1 Schaufenster, 115/235, sehr bill. B14709 Rheinstraße 20, Mühlburg.

Gut erhaltene 3.3
Bierlagerfässer
aus slawonischem Eichenholz, mit Türchen, von 25—40 Hektoliter Inhalt, bis jetzt in Gebrauch gewesen, sowie einige
eichene Gärbottiche
von 36 Hektoliter, preiswert zu verkaufen. Adr. unter Nr. 3518a durch die Exped. der „Bad. Presse."

Hobelspähne
werden fortwährend billigst abgegeben in der Schreinerei
2814509.2.2 Roonstr. 24.

Billig zu verkaufen.
2 Spitzenkapothüte f. alt. Damen 2 u. 4 Mk., 2 gefütterte Blusen, reine Wolle, à 4 Mk., ein schwarzer Tülltragen, 10 Mk., alles noch wie neu. Wolfenstr. 31, 4. St. B10589

Die vierte Klasse in Baden.

= **Karlsruhe**, 19. April. Die **vierte Klasse**, die jetzt nach dem Willen der Regierung auf den **badischen Eisenbahnen** kommen soll, kann **nur mit Zustimmung der Volksvertretung** eingeführt werden. **Das Zentrum** der Zweiten Kammer ist mit seinen 26 Stimmen **dafür**, ebenso die drei **Konservativen**. Als entschiedene **Gegner** der „Vierten" kommen die 20 **Sozialdemokraten** und die 7 **Linksliberalen** in Betracht; den **Ausschlag** geben die 17 **Nationalliberalen**, von denen **sich mindestens 10 auf die Seite der Gegner der „Vierten" schlagen müssen**, wenn sie abgelehnt werden soll.

Zur **tariflichen** Seite der Frage bemerkt die „Volksst.", daß die **vierte Wagenklasse heute in Preußen so viel kostet wie die dritte Personenzugsklasse in Baden** (2 Pfg. pro Kilometer); in den **Eilzügen** ist **der Fahrpreis dritter Klasse in Preußen und Baden der gleiche** (3 Pf. pro Kilometer). Durch die Einführung der vierten Wagenklasse würde in **Baden** auch die dritte Klasse im **Personenzug** auf 3 Pfg. zu stehen **kommen**. Der Preis für den Eilzugskilometer dritter Klasse bliebe derselbe. Der Tarif würde nach Einführung der vierten Wagenklasse für den **Personenzug** also aussehen:

	früher:	jetzt:
1 Klasse	7,0 Pfg.	7,0 Pfg.
2. „	4,5 „	4,5 „
3. „	2,0 „	3,0 „
4. „	— „	2,0 „

Für die Eil- und Schnellzüge, die keine vierte Klasse führen, würde sich am bisherigen Tarif nichts ändern.

Gerichtszeitung.

♂ **Freiburg**, 18. April. In dem unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Wiehl beginnenden **Schwurgericht**, handelte es sich im 1. Fall um ein **Münzverbrechen**, dessen sich der 29 Jahre alte Küfer **Josef Sauson** von Treis a. Mosel zu verantworten hatte. Im Oktober und November vorigen Jahres hielt sich der angeschuldigte Sauson in Freiburg auf, war mittellos und um sich Mittel zu verschaffen, fabrizierte er **Zweimarkstücke**, um dieselben in Verkehr zu bringen. Letzteres führte er ebenfalls aus, er gab in der obigen Zeit hier zwei solcher gefälschten Stücke aus. Diese enthielten das Gepräge des Königs Wilhelm II. von Württemberg, die Jahreszahl 1901 und das Münzzeichen F. Eine Untersuchung der Falsikate ergab, daß dieselben aus Zinn und Blei hergestellt waren und die gleichen Fehler aufwiesen, welche in Lörrach aufgehaltene Falsikate trugen. Sauson flüchtete, als die Polizei hinter ihm her war, in die Schweiz. Von Basel, wo er ebenfalls und zwar als Fälscher von Zweifrankstücke auftauchte und dafür 1 **Jahr Zuchthaus** erhielt, kam er heute hier vor die Geschworenen, welche ihn schuldig sprachen, wodurch er zu 1 Jahr 6 Monate **Gefängnis** verurteilt wurde. — Die zweite Anklage richtete sich gegen den Eisenbahnbetriebsassistenten **Adolf Hermann Knöbel** von Freiburg wegen **Amtsunterschlagung**. Der Angeklagte war am hiesigen Bahnhof im Auskunftsbüro angestellt. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er vom Dezember 1908 bis Oktober 1909 dem badischen Eisenbahnfiskus zusammen 3623 Mark 25 Pfg. unterschlagen und Urkunden d. h. Lieferscheine für Fahrscheinhefte unterdrückt habe. Er flüchtete nach **Amerika**, wo er verhaftet und zurücktransportiert wurde. Die Unterschlagung gestand er, die Unterdrückung der Urkunden bestritt er. Beide Schuldfragen bejahten die Geschworenen, die letzte ohne die Erschwerung der Absicht, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen. Knöbel erhielt 1 Jahr 4 Monate **Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

△ **Gmünd** (Württemberg), 18. April. Gegen **40 Wirte** aus Gmünd und Umgebung waren angeklagt wegen **verbotenen Glückspiels** durch **Aufstellung** von **Automaten**. Die Strafkammer in Ellwangen erkannte auf **Freisprechung** sämtlicher Angeklagten. Das Gericht kam zur Ueberzeugung, daß die Angeklagten der Ansicht waren, es handle sich bei den Apparaten um Geschicklichkeitsspiele. Die Angeklagten wurden gewarnt, die Automaten nicht wieder aufzustellen.

= **Paris**, 19. April. Vor dem **Schwurgericht** von **Carpen-Tras** erschien gestern der Schweizer **Dorer** unter der **Anklage**, im Jahre 1905 aus dem **Generalstabsbureau** in Avignon **wichtige militärische Dokumente gestohlen** zu haben. Er wurde zu **zehn Jahren Zwangsarbeit** verurteilt.

Briefkasten.

P. W.: Wir verweisen auf die Briefkastennotiz in der Mittagsausgabe vom 15. ds. M. Nr. 171, S. 9. Der Vater ist nicht verpflichtet, die **Zechschulden** seines minderjährigen Sohnes zu zahlen.

J. St. in B.: Wagen und Pferd des Händlers oder Gärtners, der Landwirtschaft oder das Marktgeschäft betreibt, sind je nach dem Umfange des Geschäfts und nach Lage der Verhältnisse als **unpfändbare Kompetenz** anzusehen.

M. G. 100: Die **Arztrechnung** kann auch vor der vollständigen Heilung erteilt und Zahlung verlangt werden.

H. B.: Jagende Hunde dürfen vom Jagdaufseher getötet werden. Die **Gemeinde** hat den durch Einbruch entstehenden Verlust ihrer Kassen zu tragen.

E. B. 35: Die Vermietung von Mansarden ist gestattet.

Erbschaft: Zession des **Sparkassenguthabens** ist nicht erforderlich, aber zulässig. Die Bank ist nur zur Prüfung der Legitimation des Buchinhabers oder der Zessionsurkunde, nicht aber zur gänzlichen Weigerung der Auszahlung des ordnungsmäßig gekündigten Kapitals berechtigt. Wenden Sie sich vor weiteren Schritten an einen Rechtsanwalt.

E. D. Die **Vollstreckung** einer rechtskräftig erkannten **Gefängnisstrafe** von einem Monat verjährt in fünf Jahren. Jede auf Vollstreckung der Strafe gerichtete Handlung der Strafvollstreckungsbehörde unterbricht diese Verjährung und setzt eine neue fünfjährige Verjährung in Lauf. Verjährungen sind heutzutage infolge der fortgesetzten Fahndungen selten.

Nr. 109: 1. Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsort über die **gebotene Polizeistunde** hinaus verweilt, ungeachtet der Wirt, sein Stellvertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, ist mit Geldstrafe bis zu 15 ℳ zu bestrafen. Voraussetzung der Bestrafung ist also das Gebot der Polizeistunde und die Aufforderung zum Verlassen des Lokals. Auf geschlossene Gesellschaften und logierende Reisende des betr. Gasthauses findet die Polizeistunde keine Anwendung. Der **Wirt**, der das Verweilen seiner Gäste über die Polizeistunde duldet, ist mit Geld bis zu 50 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen strafbar. 2. Zur Prüfung der Frage über den Arbeitswert ist die betr. Verfügung im Wortlaut mitzuteilen. 3. Die mitgeteilte Sternfigur ist zu undeutlich zu einer genauen Bestimmung des Sternbildes.

A. B. 50: Nach dem mitgeteilten Vertragspassus hat der Schuldner bezw. der selbstschuldnerische Bürge auf die Geltendmachung der Verjährung und demgemäß auf die **Verjährungseinrede** verzichtet. Eine im **Voraus** getroffene Vereinbarung, daß fällig **werdende Zinsen** wieder Zinsen tragen sollen, ist nichtig. (**Ausnahmen** bei Sparkassen, Kreditanstalten, Banken, bezüglich der Verzinsung nicht erhobener Zinsen von Einlagen oder von Schuldverschreibungen). Die **nach Fälligkeit** der Zinsen getroffene Vereinbarung der Verzinsung **rückständiger Zinsen** (Kapitalisierung rückständiger Zinsen) ist zulässig und rechtswirksam.

W. 1000: Mündliche Mietverträge sind gültig, es sei denn, daß die **Abfassung** eines schriftlichen Vertrags ausdrücklich vereinbart war.

Z. in S. Ja. § 1 Ziff. 2 K.-V.-G.

W. W. 100. Wie aus den auf der vierten Seite des Berechtigungsscheines abgedruckten bezüglichen Bestimmungen hervorgeht, hat die **Meldung** zum Diensteintritt als Einjährig-Freiwilliger während des dem Einstellungstermin vorausgehenden Vierteljahres zu erfolgen. Die Meldung kann schriftlich oder mündlich auf dem betr. Regimentsbureau unter Vorlage des Berechtigungsscheines und eines Unbescholtenheitszeugnisses für die Zeit seit Erteilung des Berechtigungsscheins geschehen.

R. G. Die Möglichkeit, die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auch nach erfolgter Einstellung in den aktiven Dienst aufgrund des Nachweises „hervorragender Leistungen" und Ablegung einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu erlangen, wäre dann gegeben, wenn der betreffende Truppenteil sich bereit erklärt, den bereits zum aktiven Dienst Eingestellten nachträglich als „Einjährig-Freiwilligen" anzunehmen und die Ersatzbehörde III. Instanz die zur nachträglichen Nachsuchung der Berechtigung erforderliche Genehmigung erteilt.

2. Eine Zurückstellung auf Grund des Nachweises hervorragender Leistungen allein ist in keinem Falle möglich.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. April.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	208.90
Disc Com.-A	187.50
Dresd. B.-A.	158.25
Ost.Staatsb.-A.	159.70
Lombarden	21.40

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd	169.22
„ Antwerpen	809.25
„ Italien	806.—
„ London	204.60
„ Paris	811.33
„ Schweiz	810.—
„ Wien	849.75
Priv.-Diskonto	3
Napoleons	16.24
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.40
3% do.	84.85
3½ Pr. Cons.	93.25
4% Ital. Rente	102.10
4% Ost. Goldr.	100.15
4% 1880 Russen	91.50
4% Serben	86.—
4% Ung.Goldr.	95.60
Bad. Bank	135.—
Darmst. Bank	133.10
Deutsch. Bank	249.75
Diskonto	187.40
Dresd. Bank	158.20
Ost. Länderbk.	125.25
Rhein. Kr.-Bl.	139.10
Schaaffh. Bank	139.50
Wiener B.-B.	137.20
Ottomanbank	143.—
Bochum	236.60
Laurahütte	173.25
Gelsenk.	207.—
Harpener	197.25

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.95
4% Bad. 1901	101.—
3½%.abg.i.Fl.	96.70
dto. i. M.	94.—
3½% 1892/94	93.30
3½% Bad.1900	93.20
3½% „ 1902	93.80
3½% Bad.1904	93.45
3½% Bad.1907	93.20
3% Bad. 1896	85.80
4% Bayern 1907	101.75
4% Württb.1907	101.85
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.30
4% „ 1917	100.60
3½% „ 1914	91.60
4½% R.Staatsanleih. b. 1905	100.30
4% do. Rente 1902	91.10
4% Türken unifiz. b. 1903	94.80
Türk Lose	179.80
Bad. Zuckf. W.	193.70
A. Elekt.-Ges.	266.30
El.-Ges.Schuck.	155.50
Masch.Gritzner	250.50
Karlsr.Masch.	224.75
H.-A. Paketf.	141.50
Nordd. Lloyd	103.90

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	208.90
Deutsche B.-A.	249.75
Disk.-Comm.	187.30
Dresd. Bank	158.25
Ost.S.-B. Fr.	159.70
„ Südb. Lomb.	21.40

Tendenz: behauptet.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost.Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	174.50
Kom.-Disk.-B.	114.20
Darmst. Bank	133.40
Deutsche Bank	249.40
Disk.-Komm.	187.30
Dresd. Bank	158.70
Balt. u. Ohio	117.30
Boch. Gußstahl	237.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah	172.90
Harpener	197.40

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918. unk.	102.—
4% Preuß. C.	102.10
3½% Reichsanl.	93.30
3% Reichsanl.	84.80
3½% Preuß. C.	93.30
3% dto.	84.20
4% Bad.	101.70
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1906	100.60
Ost. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	187.40
Dresd. Bank	158.40
Nat.-B.f.Dtschl.	122.70
Kom.-Disk.-Bl.	114.20
Kanada-Pacific	183.—
Bochum.Gußst.	237.50
B.Kö.-u.Laurah.	173.—
Gelsenk.Bergw.	207.20
Harpener	197.60
Phönix	221.30
Dynamit Trust	185.90
All. Elek.-G. S.	266.40
E.-G. Schuckert	155.—
Siem. u. Halske	246.10
Westerregeln	223.70
D.Met.-Patr.-F.	349.30
M.-F. Gritzner	240.90
BrauereiSinner	255.70
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl	94.—
Ung.Schmalbahn	98.60
Privatdiskonto	3

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	208.70
Berl.Hand.-Ges	174.70
Deutsche B.-A.	249.50
Disk. Komm.-A	187.40
Dresden. B.-A.	158.40
Lmb.-Ost.-Südb.	21.40
Balt. u. Ohio	111.—
Bochum.Gußst.	237.20
Dortm.U.Lit.C.	92.90
Laurahütte	173.—
Gelsenkirchen	207.20
Harpener	197.40

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	666.—
„ Länderbank	495.50
„ Staatsb.(frz.)	647.20
Lom. u. Südb	120.20
Marknoten	117.52
Ost.Kronenrente	95.45
Ost.Papierrente	98.60
Ung. Goldrente	113.80
Ung.Kronenrent	92.50

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.82
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.47
1% Türk.,unifiz.	94.22
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	724.—
Rio Tinto	19.30

London.

Chartered	36 — S.
De Beers	18 7/4
East Rand	5 5/16
Goldfields	6 1/4
Randmines	9 1/4
Anaconda	9 1/2
Atchis. common	116 7/8
„ preferred	105 1/2
Chicago, Milwaukee and St. Paul	146
Denver prefer.	44 1/2
LouisvilleNashv.	154 1/4
Union Pacific	191 5/8
United Stat. Steel Corp. common	88 1/4
dito preferred	124

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22.

≡ **Bremen**, 19. April. **Angekommen** am 18. April: „Halle" in Oporto; „Prinz Heinrich" in Marseille; „Franken" in Brisbane; „Schleswig" in Alexandrien. — **Passiert** am 17. April: „Brandenburg" 4 Uhr nachm. Lizard. — **Abgegangen** am 17. April: „Crefeld" von Oporto; „Prinz Eitel Friedrich" von Algier. — 18. April: „Prinzessin Alice" von Neapel; „Sendlitz" von Southampton; „König Albert" von Gibraltar; „Prinzessin Irene" von Gibraltar.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 19. April 1910.

Der im Südwesten lagernde hohe Druck hat noch zugenommen und die von ihm ausgehende Zunge hat sich noch weiter in das Binnenland herein ausgebreitet, doch macht die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression, die inzwischen bis zum norwegischen Meer weiter gezogen ist, ihre Herrschaft geltend; es ist deshalb in Deutschland Trübung eingetreten und in den Küstengebieten fällt Regen. Voraussichtlich wird die Depression abziehen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

April	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9³⁰ U.	757.6	9.0	5.6	66	SW	wolkenlos
19. Vrgs. 7³⁰ U.	757.2	8.0	5.5	68	„	bedeckt
19. Mitt. 2³⁰ U.	756.6	12.6	7.3	68	„	„

Höchste Temperatur am 18. April 14,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,0.

Niederschlagsmenge am 19. April 7³⁰ früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. April früh:
Lugano wolkenlos 13, Biarritz Nebel 12°, Coruna —, Perpignan wolkig 15°, Nizza wolkenlos 17°, Triest wolkenlos 17°, Florenz wolkenlos 12°, Rom bedeckt 13°. Cagliari wolkenlos 12°, Brindisi Regen 10°, Horta (Azoren) bedeckt 17°.

Er ist um die Ecke im nächsten Laden zu haben und darf auch in diesem Jahre wieder beim Hausputz, dem Großreinemachen, nicht fehlen. Sie wissen ja, er hat sich immer so gut bewährt und schont den Anstrich, fegt dabei gründlicher und schneller wie alles andere und heißt Luhns Wasch-Extrakt. Damit man Sie aber nicht mit einer Nachahmung anschmiert, achten Sie bitte beim Einkauf auf das Rotband. Am roten Band wird Luhns erkannt! 3699a

Handel und Verkehr.

⊙ **Karlsruhe**, 19. April. Die gestern abgehaltene **ordentliche Generalversammlung** der **Badischen Feuerversicherungsbank** hat den vorgelegten Rechnungsabschluß einstimmig **genehmigt** und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Dem Antrag des Vorstandes entsprechend wird der **Gewinn** von 65 413.97 ℳ (i. V. 61 362.30 ℳ) wie folgt verwendet: An den **Kapitalreservefonds** 5000 ℳ (w. i. V.), **Tantiemen** an den Vorstand und Aufsichtsrat 3694.10 ℳ (i. V. 4036.80 ℳ), **Dividenden** an die Aktionäre 40 000 ℳ (w. i. V.), 16 719.87 ℳ (i. V. 12 325.50 ℳ) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Ueber die beantragte Aenderung der Statuten, welche hauptsächlich die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf die Mietverlustversicherung infolge Wasserleitungsschäden und die Beseitigung der Wechseldeckung für den nicht einbezahlten Teil des Aktienkapitals zum Zwecke hatte, wurde ebenfalls einstimmig beschlossen. Aus dem Aufsichtsrat ist der Mitbegründer der Gesellschaft, Herr Rentner Karl **Hoffmann** infolge Ablebens ausgeschieden; an seiner Stelle ist Herr Wilhelm **Hoffmann**, Direktor der Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe, neu in den Aufsichtsrat gewählt worden. Der **Jahresbericht** bezeichnet den Geschäftsverlauf im Jahre 1909 als **befriedigend**, insbesondere sind die **Einnahmen** aus dem direkten Geschäft nicht unerheblich **gestiegen**. Die Prämieneinnahmen in beiden Branchen (Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung) haben 2 734 009.51 ℳ (i. V. 2 632 569.62) betragen. Die Schäden erforderten 915 392.10 ℳ (i. V. 1 003 156.57 ℳ).

Karlsruhe, 16. April. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 11. April bis 16. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1676 Stück Vieh und zwar: 230 Großvieh (81 Ochsen, 48 Rinder, 58 Kühe, 43 Farren), 398 Kälber, 742 Schweine, 75 Hammel, 9 Ziegen, 212 Kitzlein, 0 Ferkel, 10 Pferde. 11420 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 80 Ochsen, 46 Farren, 39 Rinder, 45 Kühe, 363 Kälber, 44 Schaf, 3 Ziegen, 817 Schweine, 31 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 79—81 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 60—64 M., für Rinder 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 78—80 M., für Kühe 1. Qual. 61—65 M., 2. Qual. 57—60 M., 3. Qual. 53—56 M., für Kälber 1. Qual. 102—105 M., 2. Qual. 97—100 M., 3. Qual. 93—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 69—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 4.00—6,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 18. April 3,15 m (16. April 3,11 m).
Schusterinsel, 19. April Morgens 6 Uhr 1,98 m (18. April 1,90 m).
Kehl, 19 April Morgens 6 Uhr 2,43 m (18. April 2,40 m).
Maxau, 19. April Morgens 6 Uhr 4,01 m (18. April 4,01 m).
Mannheim, 19. April Morgens 6 Uhr 3,25 m (18. April 3,29 m).

Badische Feuerversicherungsbank in Karlsruhe

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahrs 1909.

A. Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Forderung an die Aktionäre			2 000 000	—
a) Ausstände bei Generalagenten			128 668	42
b) Guthaben bei Banken			107 968	46
c) Guthaben bei Versicherungsunternehmungen			967 744	88
d) Rückständige Zinsen			14 734	58
2. Kassenbestand			12 275	74
a) Hypotheken			389 500	—
b) Wertpapiere			31 780	—
3. Lastenfreier Grundbesitz			148 000	—
4. Inventar abgeschrieben			—	—
Gesamtbetrag			5 350 672	08
B. Passiva.				
1. Aktienkapital			4 000 000	—
a) Prämienüberträge				
Feuerversicherung			598 000	—
Einbruchdiebstahlversicherung			6 000	—
b) Schadenreserve				
Feuerversicherung			307 084	—
Einbruchdiebstahlversicherung			427	—
2. Barkautionen			100	—
a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	289 301	17		
b) Forderungen verschiedener Generalagenten	32 777	98		
c) Forderungen Verschiedener	11 007	96		
d) nicht abgehobene Dividenden	560	—		
5. Kapitalreservefonds			40 000	—
6. Gewinn			65 413	97
Gesamtbetrag			5 350 672	08

Der Dividendenschein für das Jahr 1909 — Nr. 8 — wird mit Mk. 10.— eingelöst. 6038

Karlsruhe, 18. April 1810.

Der Vorstand:
Dr. Rapp, Direktor.

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raune, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf. 4012*

Kombella-Seife Stück **50** Pfg. **Kombella-Puder** **100** Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Sportwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. B14734 Marienstraße 52, III.

Kinderwagen, verstellb., gut erhalt., billig zu verk. Georg Friedrichstr. 26, Hth. III., r.

Handarbeiten, vorgez., angef. und fertig gestickt, liefert in reicher Auswahl 4772* **Rudolf Vieser,** Kaiserstraße 153.

Herren-Hosen zu Ausnahms-Preisen, **Anzüge** in allen Größen sind zu verkaufen. B14708 3.2 Lessingstraße 33, im Hof.

Kinderwagen zu verkaufen. B14742 Erbprinzenstraße 36, Hth. 2. St.

Dressiert. Polizeihund (Airedale-Terrier) zu verkaufen. **Halupka,** Gendarm, **Forbach** 5.4 (Murgtal). 3741a

Adolf Sexauer Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 2. Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Reise-Decken, Diwan-Decken, Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Fenstermäntel, Leinen-Garnituren. Rabattmarken. Große Auswahl. Billige Preise.

Amtlich empfohlen von folgenden Behörden:

Königl. Preuß. Ministerium des Innern. — Königl. Preuß. Kriegsministerium. — Königl. Preuß. Kultusministerium. — Königl. Sächs. Ministerium des Kultus usw. — Königl. Württemberg. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens. — Großherzogl. Badisches Ministerium des Innern.

Alle Abonnenten der Badischen Presse

erhalten in Lieferungen das hervorragende Prachtwerk

Dennerts Konversations-Lexikon

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Dennert,

unter Mitwirkung von 120 Fachgelehrten, u. a. **Geh. Rat Prof. Dr. Berendt, Geh. Rat Prof. Dr. Ratzel, Reg.- u. Medizinalrat Dr. Schlegtendal, Prof. Dr. W. Sievers, Prof. Dr. Kinzel, Geh. Justizrat Prof. Dr. Zorn** usw.

Drei Bände Groß-Lexikon-Format

enthaltend ca. 4000 Spaltenseiten Text, über 50 buntfarbige Landkarten, 36 schwarze Bildertafeln, 12 bunte Bildertafeln, über 1000 Textillustrationen.

Dritte, gänzlich neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1910.

Ein gutes Konversations-Lexikon ist unentbehrlich für jedes Haus, für jedes Bureau. Aber der hohe Preis derartiger Werke stand bisher der Anschaffung vielfach hindernd im Wege. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk auf holzfreiem Papier in erstklassiger Ausführung gedruckt, zu dem eminent billigen Preise von

nur 25 Pf. per große Heftlieferung

abzugeben. Hierdurch ist jedermann in der Lage, ein wirklich brauchbares Nachschlagebuch für alle Fragen des täglichen Lebens, das überdies eine Zierde jeder Bibliothek bildet, anzuschaffen. Wir sind überzeugt, daß kein Abonnent sich die günstige Gelegenheit entgehen lassen wird und bitten wir, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, auszuschneiden und **unsern Zeitungsboten mitzugeben** oder **an unsere Expedition einzusenden.** Das erste Heft erscheint Ende April.

Die Expedition der Badischen Presse.

Von den vielen tausend Anerkennungen drucken wir nachstehend folgende ab:

Mein Schlußurteil geht dahin, daß Dennerts Konversations-Lexikon alles übertrifft, was bisher auf dem Büchermarkte geboten worden ist; es ist ein billiger und dabei doch stets verläßlicher Führer, er läßt niemals im Stich. Ich wünsche ihm daher einen Platz in jedem deutschen Hause. Pastor **Sperling**, Wörmlitz.

Ich muß gestehen, daß das Dennertsche Konversations-Lexikon meinen vollen Beifall gefunden hat und sehr empfehlenswert ist. **Albert Neubürger**, Gießen.

Es ist mir eine Freude, Ihnen sagen zu können, daß Dennerts Konversations-Lexikon in jeder Weise erfüllt, was es versprochen hat.
Wilh. Benemann, Sennewitz.

Ich bin mit Dennerts Konversations-Lexikon über alles Erwarten zufrieden; dasselbe entspricht vollkommen allen Anforderungen der Neuzeit und ist es mir unentbehrlich geworden. Ich bin Ihnen für dieses Werk herzlich dankbar. **H. Neumann**, Berlin.

Ich bin geradezu erstaunt darüber gewesen, in wie kurzer Zeit Herausgeber und Verleger ein so schwieriges Werk in so vorzüglicher Weise zustande gebracht haben.
Meyer, Rechtsanwalt, Tilsit.

Ich bin von Dennerts Konversations-Lexikon ganz und gar eingenommen. Für den billigen Preis habe ich nie ein Lexikon mit so schöner Ausstattung und so ungemein genauem und reichhaltigem Inhalt gesehen.
Hugo Hochstein, Wermelskirchen.

Dennerts Konversations-Lexikon hat meine Erwartungen nach jeder Richtung hin bei weitem übertroffen. Auch alle Abonnenten, welche durch mich das Werk bezogen haben und zu denen gelehrte Männer wie auch Handwerker gehören, sind mit demselben sehr zufrieden und loben es außerordentlich.
Immig, Mag. Zivil-Supernumerar.

Dennerts Konversations-Lexikon entspricht vollständig meinen Wünschen; es ist ein billiges und dabei ein sehr vielseitiges Werk, es ist ein wahrer Volks- und Hausfreund in allen Fragen und Lagen des Lebens.
M. Riechert, Ober-Postass., Insterburg.

Dennerts Konversations-Lexikon beantwortet jede wichtige Frage des täglichen Lebens mit einer solchen Klarheit, daß es jedem deutschen Bürger, welcher sich kein großes Lexikon zulegen kann, dasselbe vollständig ersetzt.
Karl Schumacher, Waldbröl.

Bestellschein für unsere Abonnenten.

An die **Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe.**

Ich abonniere hiermit auf

Dennerts Konversations-Lexikon

66 Lieferungen à 25 Pfennige. — Jede Woche eine Lieferung durch Boten frei Haus. Auswärtige Postabonnenten erhalten die Lieferungen monatlich u. zwar jeweils 4 Heftlieferungen für M. 1.20 einschl. Porto.

Name: .....

Stand: .....

Ort: .....

Straße: .....

Lieferung 1 wird Ende April erscheinen. Wir bitten jedoch um umgehende Bestellung, damit prompt geliefert werden kann.

Mineralwasserfabrik
in Karlsruhe **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B14739 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Kolonialwaren-Geschäft
gut gehend, mit gr. Bierverbrauch, anderweitiger Unternehmung halb. abzugeben. Zur Uebernahme 2500 bis 3000 Mk. erforderlich. Off. u. Nr. B14740 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Schmiede
mit **Maschinenhandlung**, sehr gut eingeführt, feil. Näheres 3886a4.1
Agentur Riegger, Villingen.

Bauplätze
mit genehm. Plänen für Herrschaftshäuser, Südwest, beste Lage, billig **zu verkaufen.** Günstige Zahlungsbedingungen. 8.7
Offerten unter Nr. 3321 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore
Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 18374*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Fahrrad
mit Freilauf, für 45 Mark **zu verkaufen.** B14718
Sophienstraße 13, part.

Herren-Fahrrad
(Gritzner) mit Freilauf und Rücktrittsbremse zu verkaufen. B14797
Näh. **Kaiserstr. 23**, part. b. Koegel.

Herren-Fahrrad, sehr gut erhalten, für 30 Mk. zu verkaufen. B14774 **Bachstr. 52**, 4. St., r.

Zu verkaufen 1 gebr. franz. **Bettstelle** mit Rost u. Matratze, 1 gebr. **Kinderbettstelle** mit Matratze. B14762 **Kaiserstr. 168**, Hths. 3. St.

Stellen finden:

Vertreter gesucht
für Baden, Pfalz u. Els. Lothrg. Eingeführter, lohnend. Artikel für fast alle Branchen, hoher Nutzen ev. Allein-Vertrieb. Offert. unt. Chiffre **Z. H. 5608** an die Annoncen-Expedition 3877a
Rudolf Mosse, Zürich.

Zeitungsträgerin,
durchaus ehrlich und zuverlässig, für den **Stadtteil Mühlburg** bei hohem Lohn gesucht. Zu melden in der
Expedition der „Badischen Presse".

In technischen Betrieben bestens eingeführte
Vertreter
zur Einführung einer Spezialseife bei hoher Provision von rheinischer Seifenfabrik
gesucht.
Offerten sub **K. B. 5836** an **Rudolf Mosse, Köln.** 3878a

Gesucht
wird von einer erst. Firma ein
repräsentabler
Vertreter
unter günstigen Bedingungen
Geschäfts- und 3918a
redegewandten Herren ist Gelegenheit geboten, sich angenehme, dauernde und gut dotierte Stellung zu erwerben. Offert. mit Referenzenangabe erbeten unter **J. 2415 D.** an **Daube & Co., Mannheim.**

Leute jeden Standes
intelligent u. fleißig, **5—10 Mk.** Verdienst täglich. Vorzustellen täglich v. 1—5 Uhr **Rüppurrerstr. 80, l.** B14786

50 Mk. Wochenlohn
oder **50—60% Provision**
erhält Jeder, der den **Vertrieb** meiner **Aluminiumschilder** und **-Waren** übernimmt. — Großartige Neuheiten, welche garantiert noch nicht im Handel gewesen sind. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft und Muster gratis. Es versäume daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. — Adresse: 3898a
Schilderfabrik
Post Erbach im Westerwald.

Verkäuferin.
Branchekundige, selbständige **Verkäuferin** für **Wurstlerei gesucht.**
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüch. erbeten. 3737a.3.3
Wurstlerei J. Fuhrmann,
Baden-Baden.

2—5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. **Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 149.** 2624a10.10

Ein B14720
Anstreicher u. Tapezier
gesucht. **B. Felke, Rüppurr.**

Hausbursche
mit guten Zeugn. **gesucht.** B14771
E. Bessmer, Kapellenstr. 74.

Lehrlings-Gesuch.
Kräftiger Junge, der Lust hat, die **Schreinerei** zu erlernen, kann sof. eintreten. **August Scheier,** mech. Bau- und Möbelschreinerei, Herrenstraße 54. B14770

Schuhmacher-Lehrling
per sofort gesucht. B14776
Lud. Bierweiler, Karlsruhe, Friedenstraße 23.

Besseres Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, wird wegen Verheiratung des bish. Mädchens auf 1. Mai gesucht. Zu erfragen **Nowackanlage 2**, 2. St. 6051.2.1

R. **Gute Stellen** bei hohem Lohn finden **hier und auswärts:** Köchinnen, Zimmer-, Küchen- u. Mädchen für alles durch **Frau Reiher,** Stellenbüro, **Kreuzstraße 9**, neb. d. klein. Kirche, Ecke Kaiserstraße. B14777

Köchin. die selbständig gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, ebenso ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das gut bügeln und nähen kann, werden auf 1. Mai **gesucht.** B14728
Nowackanlage 11, eine Treppe.

Spülmädchen
sofort **gesucht.** Näher. 6059.2.1
Prinz Carl,
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Mädchen gesucht
auf 1. oder 15. Mai ein tüchtiges, einfaches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gut bürgerlich kochen kann. **Lammstr. 1 b, III.** 5937

Dienstmädchen
sauber und zuverlässig, zu kl. Arbeiterfamilie mit 2 Kindern von 1½ u. 3 J. per 1. Mai. Bürgerl. **Kochen** u. Kenntnis des **Hauswes.** notwend. Off. an Frau **H. Faller** in **Oosscheuern b. Baden.** 3823a

Gesucht auf 1. Mai
event. früher ein **tüchtig., erfahr.**
Mädchen
für gute bürgerl. Küche u. Haush. Lohn 25 Mk. monatlich. 2.1
B14749 **Kaiserstr. 215**, 2. St.

Tüchtiges, jüngeres **Mädchen** in kl. Haushalt p. 1. Mai **gesucht.** Zu erfragen **Kaiserstr. 99, III.**, bis 5 Uhr nachmittags. B14576

Suche für gleich oder 1. Mai ein gut empfohlenes **Mädchen,** das etwas kochen kann. B14736
Kaiserstraße 166, III.

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf 1. Mai **gesucht. Adlerstr. 2, I.** B14753

Stellen suchen

Chauffeur.
Staatlich geprüfter u. kautionsfähiger Chauffeur **sucht Stellung** sofort od. auf 1. Mai. Auf Luxus- od. Lastwagen. Von Beruf Lokomobilheizer. Off. unt. Nr. 3884a an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein, in Stenographie, **Maschinenschreiben** gut bewandert, welches schon einige Zeit auf Büro tätig war, **sucht** auf 1. Mai oder 1. Juni **Stellung.**
Offerten unt. Nr. B14756 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
mit schöner Handschrift, welches auch in Stenographie und Maschinenschreib. kundig, **sucht Stelle.**
Gefl. Offerten unt. Nr. B14729 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein, das Bügeln gelernt hat u. perfekt schneidert, **sucht als Kinderfräulein Stellung nach auswärts.** Offerten unter **F. K. 100 hauptpostlagernd Stuttgart.** B14778

Haushälterin.
Frl., gesetzten Alters, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen **Stelle** zu alleinstehendem Herrn.
Offerten unter Nr. B14760 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junges Mädchen
18 Jahre alt, das noch nicht gedient hat, **sucht Stelle** für Küche u. Haushalt. Offerten unter Nr. B14772 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein junges Mädchen,
17 Jahre alt, **stark u. kräftig,** in **häuslich. Arbeiten** wohlbewandert, das **Kochen u. Nähen gelernt hat,** auch gut Klavier spielt, **suche** zur weiteren Ausbildung bei bescheid. Ansprüch. entspr. **Stellung** in gutem Hause. Offerten unt. Nr. 3891a an die Exped. d. „Bad. Presse" erbeten.

Anständiges Fräulein
sucht in Baden oder Karlsruhe in einem Conditorei-Café eine **Stelle.**
Offerten unter Nr. B14771 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Kaiserstraße 175,
4 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, der Neuzeit entsprechend, bestehend aus: 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Mansarde per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres bei 6052*
J. Ettlinger & Wormser
Herrenstraße 9 im Hauptbureau.

Leopoldstraße 20
ist die **Parterre-Wohnung,** 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B14134.4.4

Kaiserstraße 40
hübsche, geräumige **5 Zimmer-Wohnung,** Bad und Balkon, zum Preise von 850 Mk. per 1. Juli zu **vermieten.** Näher. bei **Dr. med. Koellreutter** daselbst. 6061*

Zu vermieten
3 Zimmerwohnung, 2. Stock, per Mai oder später. Preis 350 M. B14710 **Rheinstr. 20, Mühlburg.**

Umständehalber schöne 3 **Zimmerwohnung** in der Weststadt ab 1. Mai billig zu vermieten.
Offerten unter Nr. B14715 an die Exped. der „Bad. Presse".

Freundl. 2 **Zimmerwohnung,** per sofort beziehbar, am liebsten junge Leute ohne Kinder, m. Koch- und Leuchtgas. B14602
Zu erfr. **Yorkstr. 12**, parterre.

Amalienstraße 18 ist im Hinterhs. eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai oder später zu verm. Näh. im 2. Stock zu erfrag. B14732

Eisenbahnstr. 31 ist im 2. Stock **3 Zimmerwohnung** in neuerbaut. Hause per 1. Mai zu verm. B14281

Ostendstraße 5 sind auf sofort od später **2 schöne 2 Zimmerwohnungen** (Mansarde), neu hergericht., an ruhige Familie **zu vermieten.** Näh. im 3. Stock. B14753

Parkstraße 27, eine Treppe hoch, in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind **6 Zimmer** m. Bad, Balkon, Veranda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf **sogleich** zu vermieten. 6053*
Näh. **Herrenstr. 48**, I. im Büro.

Scherrstraße 8 ist im Seitenbau eine **Mansardenwohnung** für 18 Mark pro Monat auf 1. Mai zu vermieten. B14531

Hübsch möbl. Zimmer
ist per 1. Mai **zu vermieten.**
B14781 **Zirkel 26**, IV, Nähe Marktpl.

Freundl. möbl. Zimmer
in sonniger, freier Lage an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. **Waldhornstr. 12**, Seitenb. III. B14763

Einfach möbl. **Zimmer, 1 Treppe** hoch, sep. Eingang, per 1. Mai zu vermieten. B14697
Näheres im Laden, **Zirkel 15.**

Braunerstr. 3, 5. Stock großes, gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14780.3.1

Grenzstraße 10, IV., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort an einen solid. Herrn zu verm. B14723

Kaiserstraße 81, Stb. IV., r., groß. gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an anständ. Arbeiter oder Fräul. sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Klauprechtstraße 4, 4. St., 1 schön **möbl. Zimmer,** separat, zu vermieten. B14758

Kornblumenstraße 6, II., nächst d. Parkstr., ist ein elegant möbliert. **Zimmer mit Pension** in feinem Hause zu vermieten. B14730

Kreuzstraße 10, 1 Treppe hoch, ist eine **möbl. Mansarde** mit Pension sofort zu vermieten. B14784

Schützenstraße 57, II., ist ein möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** zu vermieten. B14532

Steinstraße 2 ist ein gut möbliert. **Mansardenzimmer** sogleich zu verm. Zu erfr. im 2. St. B14725

Waldstraße 52, Stb. 1 Tr., ist ein schön möbliertes, freundl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B14738

Waldhornstraße 28a, IV., nächst d. Kaiserstr., sind zwei freundliche, möblierte **Zimmer mit Pension** auf 1. Mai bill. zu verm. B14750

Bulach. 5934
1—2 möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafzimmer), auf Wunsch mit Pension, an bess. Herrn zu vermieten bei Frau **J. Wickenhäuser,** Hauptlehrers-Witwe, **Grünwinkelerstr. 6.**

Miet-Gesuche

!! Herr !!
(Akadem.) **sucht** für sofort gut möbliertes, ruhiges, separates **Zimmer** mit Schreibtisch, in freier Lage der Weststadt. Offert. unt. B14747 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht auf 1. Mai möbl., ungeniertes Zimmer mit Küche, am liebsten zwischen Kronen- und Hirschstraße. Offert. mit Preisang. unter Nr. B14714 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsdame **sucht** per 15. Mai **möbl. Zimmer** mit Pension im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **H. R. 100 hauptpostlagernd.** B14764

Badischer Landtag.

65. Sitzung der Zweiten Kammer.

△ **Karlsruhe**, 19. April. Präsident **Rohrhurst** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Ministerialdirektor **Göller**, Ministerialdirektor **Tröger** und Regierungskommissäre. Sekretär Abg. **Kölblin** (jglb.) zeigte die neuen Einläufe an.

Der **Präsident** machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es lagen Gesuche der Abgg. Geck und Frhr. v. Mentzingen um Gewährung eines längeren Urlaubs vor. Die Gesuche fanden Genehmigung.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Beratung der geschäftlichen Behandlung der **Denkschrift** der großh. Regierung über

die Umgestaltung der badischen Selbstverwaltungsverbände.

Präsident **Rohrhurst**: Auf Grund einer **Vereinbarung** im **Seniorenkonvent** schlage ich vor, die Denkschrift an die **Kommission** für **Justiz und Verwaltung** zu verweisen.

Das Haus war damit einverstanden.

Abg. **Sänger** (natl.) erstattete darnach namens der Budgetkommission Bericht über das **Budget des Finanzministeriums** für die Jahre 1910 und 1911, Ausgabe Titel IV und Einnahme Titel I:

Forst- und Domänenverwaltung

und damit in Verbindung über die Petition des **evangelisch-protestantischen Kirchengemeinderats Schopfheim**, die Unterhaltung des **evangelischen Pfarrhauses** in Schopfheim betr. Ehe ich mit dem Bericht beginne, will ich eines hochverdienten Beamten gedenken, der bis zum vorigen Jahre an der Spitze der **Forst- und Domänenverwaltung**, stand, des Direktors Staatsrats **Reinhard**. Er war ein Beamter, der an allen Stellen, die er bekleidete, seines Amtes mit rastloser Tätigkeit und großer Herzensgüte waltete. Er war stets freundlich und entgegenkommend nicht nur gegen seine Beamten, sondern gegen alle, die mit ihm in Berührung standen, nicht zuletzt gegen die Forstleute.

Wenn ich zum vorliegenden Budget übergehe, ist zu bemerken, daß **wesentliche Verschiebungen** gegenüber dem letzten Budget **nicht vorgekommen** sind. Das trifft auch auf den **Personalbestand** zu. Im Laufe des letzten Jahres sind mehrere Bezirksforsteien errichtet. Wenig erfreulich ist es, daß die Ausgaben für die **Erhaltung von Grundstücken** haben vermindert werden müssen. Sehr eingehend wurden in der Kommission die Verhältnisse der

Brauerei Rothaus

behandelt. Die Kommission war einstimmig der Ansicht, daß die Brauerei möglichst ausgenützt und für einen **genügenden Absatz des Bieres gesorgt** wird. In der letzten Zeit sind verschiedene Publikationen über unsere Waldverhältnisse erschienen, die interessante und beachtenswerte Mitteilungen für unsere Waldwirtschaft enthalten. Mögen diese Publikationen auch zu dem Erkenntnis beitragen, daß der Wald für uns eine segensreiche Quelle des Wohlstandes ist.

Die Kommission stellt den **Antrag**, zu genehmigen: In **Ausgabe**: A. Ordentlicher Etat je für ein Jahr: 1. Zentralverwaltung 320 033 ℳ, 2. Bezirksdomänenverwaltung 225 179 ℳ, 3. Bezirksforstverwaltung 1 000 899 ℳ, 4. Besonderer Verwaltungsaufwand: a) Persönlicher Aufwand 435 124 ℳ, b) Sachlicher Aufwand 3 459 903 ℳ, zusammen 3 889 027 ℳ, 5. Für den Grundstock 30 622 ℳ, 6. Abgaben und Lasten 1 889 955 ℳ; B. Außerordentlicher Etat, Für den Grundstock: 1. Instandsetzung des Schlosses in Bruchsal, dritte und letzte Rate 43 600 ℳ, 2. Erstellung eines Doppelwohnhauses für Rebleute in Meersburg 13 000 ℳ, 3. Neubau der Oekonomiegebäude für drei Forstwarte und für die Wirtschaft zum Seehaus bei Pforzheim 32 500 ℳ, für beide Jahre 89 100 ℳ. In **Einnahme**: A. Ordentlicher Etat je für ein Jahr: 1. Aus Liegenschaften 11 507 438 ℳ, 2. Aus Lehen und Berechtigungen 61 510 ℳ, 3. Vom Grundstock 143 816 ℳ, 4. Verschiedene Einnahmen 146 475 ℳ; B. Außerordentlicher Etat: Für den Grundstock für 1910 und 1911 zusammen 89 100 ℳ. Die Regierung hat, den Wünschen der Kommission Rechnung tragend, folgende Uebersichten, Auskünfte und Nachweisungen mitgeteilt: Verzeichnis der Regiejagdflächen nach dem Stand auf 1. Februar 1910; Darstellung der Reinerträge der Regiejagden in den Jagdjahren 1907/08 und 1908/09 und der Erlös aus den früheren Verpachtungen; Darstellung des Reinertrags der selbstbewirtschafteten Wiesen u. sonstigen Grundstücke im Durchschnitt der Jahre 1906/08; Ertragsberechnung der im Selbstbetrieb stehenden ärarischen Fischzuchtanstalt Heigerach; Ertragsberechnung der im Selbstbetrieb stehenden ärarischen Fischteiche; Uebersicht über den Bierabsatz der Brauerei Rathaus in den Jahren vom 1. Oktober 1900 bis 1909; Nachweise über die finanziellen Ergebnisse der Brauerei Rothaus in den beiden Betriebsjahren vom 1. Oktober 1907 bis 1908 und 1908/09; Verzeichnis der Anschaffungen von Kunstgegenständen für die großh. Kunsthalle in Karlsruhe in den Jahren 1908/09; Erläuterungen und statistische Nachweisungen über die Bewirtschaftung der unter Beförsterung stehenden badischen Waldungen; Verzeichnis der in den letzten zwei Jahren vorgekommenen Neuverpachtungen von Bahnhofwirtschaften.

Bezüglich der

Petition des Kirchengemeinderats Schopfheim

gelangte die Kommission zu dem **Antrage**: die Kammer wolle die Petition der Regierung in dem Sinne empfehlend überweisen, daß die Regierung ersucht wird, wenn anderweitige Ersparnisse dies ermöglichen, die baulichen Verbesserungen an dem Pfarrhaus noch in dieser Budgetperiode vorgenommen werden. Das Haus bitte ich, die Anträge der Kommission anzunehmen. (Beifall.)

Abg. **Duffner** (Ztr.): Der Vorredner hat dem früheren Leiter der Forst- und Domänenverwaltung, Staatsrat Reinhard, Worte warmer Anerkennung gewidmet. Ich kann mich dem, was gesagt wurde, nur von Herzen anschließen und möchte Staatsrat Reinhard einen sonnigen und gesegneten Lebensabend wünschen. Was die **Selbstbewirtschaftung von Wiesen** betrifft, wird zu prüfen sein, ob nicht auf diesem Gebiete Ersparnisse zu erzielen sind. Die Frage der Erwerbung von Hofgütern durch den Staat hat uns schon des öfteren beschäftigt. Es lassen sich in dieser Angelegenheit nicht ganz bestimmte Grundsätze aufstellen, denn die Verhältnisse liegen, besonders auch hinsichtlich der **Schwarzwälder Hofgüter** verschieden. Da aber, wo die Güterschlächter eingreifen, um das zu zerreißen, was Generationen aufgebaut haben, da muß der Staat eintreten. Wir haben auf dem Schwarzwald einen tüchtigen, treuen und patriotischen Bauernstand, den zu erhalten, im Interesse des Staatswohls liegt. Ein **böses Geschenk** hat die Domänenverwaltung den **Holzbauern** durch

die neue Holzordnung

gemacht, welche eine weitere, die 6. Holzklasse, geschaffen hat. Dadurch ist der Gesamterlös aus der Holzproduktion ein wesentlich anderer geworden. Das ist für unsere Holzbauern nicht erfreulich. Die Regierung möchte ich bitten, auf eine billigere Versicherung gegen Waldbrände hinzuwirken und in der Fortsetzung des **Ausbaues des Waldwegnetzes** nicht stillzustehen. Auf dem letzten Landtage habe ich den Wunsch vertreten, daß die **Domänenjagden öffentlich versteigert** werden und man von dem Regiejagdbetrieb abkommt. Erfreulicherweise hat sich dieser Wunsch zum Teil erfüllt, denn die Regierung ließ einen Teil der Domänenjagden versteigern und zwar mit überraschend günstigem Erfolge. Ich möchte die Regierung bitten, in dieser Weise fortzufahren, aber wünschen, daß zur Versteigerung von Regiejagden **Ausländer nicht zugelassen** werden. Wir haben keinen Grund, unseren Nachbarn über dem Rhein entgegenzukommen. In **Frankreich** erhält kein deutscher Bürger einen Jagdpaß und auch die **Schweiz** ist in dieser Beziehung nur wenig entgegenkommend. Bezüglich der staatlichen Fischwasser bitte ich in gleicher Weise zu verfahren wie jetzt hinsichtlich der Regiejagden.

Abg. **Schmid**-Singen (ntl.): Bezüglich der **Versteigerung domänenärarischer Grundstücke** wird darüber geklagt, daß die Abgabe oft nicht an den Meistbietenden erfolgt, sondern an einen Weniger-bietenden, und daß dann diese Grundstücke lange Zeit in dem Besitze einer Familie bleiben. Es ist nicht die Zeit, daß eine solche Art von Vorrecht geschaffen wird, die Zeit fordert vielmehr, daß aus den **verpachteten Grundstücken** der mögliche Erlös erzielt wird. Die Aufteilung der ländlichen Grundstücke muß im Interesse eines einheitlichen landwirtschaftlichen Betriebes möglichst vermieden werden. Es ist vorgekommen, daß der Staat Domänengüter verkauft, weil er bauliche Aufwendungen machen sollte. Das sind Fälle, die keine Berücksichtigung bedeuten. Was die

Regiejagden

betrifft, kann ich dem zustimmen, was der Vorredner sagte. Das Jagdrecht des **Oberförsters** soll jedoch nicht entzogen werden. Man muß ihm die Gelegenheit geben, sich auch weidmännisch zu betätigen. Dem Verlangen, die **Ausländer** zu den **Verpachtungen nicht zuzulassen**, kann ich nicht zustimmen, denn wir müssen aus den Versteigerungen der domänenärarischen Jagden so viel Geld herauszuholen suchen, als herauszuholen ist. Manche Domänenämter sind sehr wenig entgegenkommend sowohl Gemeinden wie Landwirten gegenüber, wenn es sich um die Veräußerung ärarischer Grundstücke handelt. Man sollte hier den Verhältnissen besonders der ländlichen Kreise und deren Wünsche mehr Rechnung tragen. Dabei kann nur für die Staatskasse etwas herauskommen. (Beifall.)

Abg. **Maier** (Soz.) brachte zunächst einige Lokalwünsche seines Bezirks zur Sprache, die sich auf den **Holzverkauf** und die Holzversteigerungen bezogen und vertrat dann die Auffassung, daß der Staat die Grundstücke, die er besitzt, möglichst behält, damit sie nicht zu **Spekulationszwecken** ausgenützt werden. Ein weiterer Wunsch geht dahin, daß die **staatlichen Waldarbeiter besser bezahlt** werden. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, wie sie sich zu dem **Koalitionsrecht** der in den Staatswaldungen beschäftigten Waldarbeiter stellt. Wir haben im vorigen Jahre eine **Organisation der Waldarbeiter** geschaffen, in welche auch die staatlichen Waldarbeiter einbezogen werden sollten. Diese lehnten aber einen Anschluß ab mit der Begründung, daß es von oben herunter nicht gerne gesehen würde, wenn sie in die Organisation eintreten. Eine Aufklärung der Regierung halte ich daher für geboten.

Abg. **Wiedemann** (Ztr.): Im außerordentlichen Etat ist die letzte Rate für

das Bruchsaler Schloß

eingestellt. Es wird wünschenswert sein, wenn man diese in der Hauptsache zur **inneren Ausstattung** verwendet. Der Redner legte seine diesbezüglichen Wünsche dar und ersuchte sodann die Regierung, möglichst bald die **Restaurierung** der **Stiftskirche** und **Schloßkirche** in Bruchsal vornehmen zu lassen.

Abg. **Blümmel** (Ztr.) dankte der Regierung, daß sie lange gehegten Wünschen der **Kirchengemeinde St. Blasien Rechnung** getragen hat. Neben diesem Danke habe ich aber auch eine Bitte an die Regierung. Ich möchte sie bitten, die Wallfahrtskirche in Todtmoos restaurieren und erweitern zu lassen.

Abg. **Ziegelmaier** (Ztr.) eine Frage hat dieses Haus schon wiederholt beschäftigt

die Laubstreufrage

Ich komme auch heute auf sie zu sprechen, um Wünsche meines Wahlkreises zu vertreten. Es bestehen Beschwerden hinsichtlich der Abgabe von Laubstreu. Es wird geklagt, daß **zu wenig Streu abgegeben** wird. Gerade dieses Jahr bedarf die Landwirtschaft ausreichende Streugewährung.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) Den **Ausschluß** der **Ausländer** bei der **Verpachtung domänenärarischer Jagden** würde auch ich nicht billigen können. Man muß aus der Versteigerung der Jagden das zu erzielen suchen, was erzielt werden kann. Aus verschiedenen Mitteilungen geht hervor, daß eine große Mißstimmung gegen die Domänenverwaltung wegen der Jagdverpachtungen besteht. Viele von den Beschwerden würden vielleicht beseitigt werden können, wenn die Regierung eine genaue Aufstellung über die staatlichen Jagdverpachtungen veröffentlichen würde. Es wird behauptet, daß da, wo **hochgestellte Persönlichkeiten als Jagdliebhaber** in Frage kommen, die Jagd trotz hoher Angebote nicht zu erhalten ist. Im Gebiete Schloßberg-Starkeneck ist an den Hof eine Jagd verpachtet worden. Es wird nun gesagt, daß hohe Angebote für diese Jagd ausgeschlagen wurden, weil der Pächter eben eine hochgestellte Person ist. Im Interesse der Allgemeinheit liegt das bei unseren heutigen finanziellen Verhältnissen nicht.

Die Abgg. **Kurz** (Soz.) und **Dieterle** (Zentrum) vertreten verschiedene Wünsche ihrer Bezirke.

Abg. Dr. **Heimburger** (Volkspartei): Auch ich möchte zunächst einen Lokalwunsch vertreten. Er betrifft die **Restaurierung der Kirche in Schuttern.** Wenn ich auch auf dem Standpunkte der Trennung von Staat und Kirche stehe, so hält mich das nicht ab, da, wo staatliche Verpflichtungen auf Unterhaltung einer Kirche bestehen, auf die Erfüllung dieser Pflichten hinzuweisen. Was die uns seiner Zeit von der **Domänenverwaltung** bescherten **Regiejagden** betrifft, so scheint man nun allgemein einzusehen, daß wir es mit einem verfehlten Experiment zu tun haben. Manche Jagden, die aus seiner Hand vergeben wurden, hat man so billig abgegeben, daß sie fast als Geschenk bezeichnet werden können. Ich habe hier einige Beispiele, die das dartun. Es wurde für eine früher aus freier Hand vergebene Jagd 15 Mark, jetzt nach der Versteigerung werden 235 Mark bezahlt (hört, hört!); weitere Beispiele: früher 20 Mark, jetzt 500 Mark; früher 100 Mark, jetzt 1305 Mark; früher 20 Mark, jetzt 420 Mark; früher 400 Mark, jetzt 1400 Mark. Das sind doch ganz enorme Mehreinnahmen, welche durch die Versteigerungen von bisherigen Regiejagden erzielt wurden, Mehreinnahmen, die der Staat bei der heutigen Geldknappheit wohl gebrauchen kann. Ich hoffe, daß der Staat mit den

Versteigerungen der Regiejagden

fortfährt. Was man bezüglich der Jagdverpachtungen von den Gemeinden verlangt, kann man auch von dem Staate verlangen. Da, wo aus **forsttechnischen Gründen** die Regiejagd beibehalten werden muß, sollte das Abschlußrecht vergeben werden. Es können daraus **erhebliche Summen erlöst** werden. Was die **Ausländer** betrifft, so weiß ich nicht, welche Gründe für eine Nichtzulassung sprechen. Man soll froh sein, wenn die Ausländer Geld in das Land hereinbringen. Die Ausschließung der ausländischen Konkurrenz liegt nicht im Interesse unserer Staatskasse und damit auch nicht im Interesse unseres Volkes.

Abg. **Wittemann** (Ztr.) vertrat Wünsche seines Bezirkes und ersuchte die Regierung eine Denkschrift über die **Lage der Forstarbeiter** herauszugeben, ein Waldschutzgesetz zu schaffen, die Waldarbeiter besser zu stellen und mit der Ausbauung des Waldwegnetzes fortzufahren.

Abg. **Sänger** (ntl.): Die Domänenverwaltung hat nun Bestimmungen über die **Abgabe des Holzes** erlassen. Der § 15 dieser Bestimmungen hat besondere Freude gemacht und bringt eine Besserung der bisherigen Zustände. Die Regierung möchte ich bitten, dafür Sorge zu tragen, daß diese Bestimmung im Lande bekannt wird. Weiter möchte ich an die Domänenverwaltung die Bitte richten, sich auch der **Interessen der Fischereivereine** anzunehmen und zu sorgen, daß die **Altwasser des Rheins** nicht vom Strome vollständig abgeschlossen werden. Ich muß dann auch einen Akt zur Sprache bringen, der wohl noch nie in Baden vorgekommen ist. Der § 29 Abs. 1 des Beamtengesetzes betont, daß ein etatmäßiger Beamter in den Ruhestand versetzt werden kann, wenn er das 65. Jahr erreicht hat oder körperliche oder geistige Gebrechen dies notwendig machen. Es heißt die Pensionierung kann eintreten, die muß aber nicht eintreten. Nun ist vor noch nicht sehr langer Zeit ein Schreiben an verschiedene **verdiente Forstbeamte** von der **Domänenverwaltung** gerichtet worden, in welchem diesen mitgeteilt wurde, daß ihre **Zuruhesetzung beabsichtigt** sei und in dem den Betreffenden nahe gelegt wurde, um ihre Zuruhesetzung nachzusuchen. Nun hat gewiß das Volk ein Interesse daran, daß die ganze Arbeitskraft des Beamten dem Staate zur Verfügung stehen muß. Nun sollte man aber verdienstvolle Beamte nicht derart behandeln, wie es hier geschehen ist. Diese Beamte können dadurch nicht mehr in den Höchstgehalt gelangen. Solche Dinge sollten doch rücksichtsvoller gehandhabt werden. Die Regierung möchte ich bitten, in das nächste Budget einen Betrag zur Gewinnung von **Kalisalzlagern** einzustellen. Erfreulich ist es, daß die Regierung zur Verpachtung selbstverwalteter Wiesen schreiten will. Ueber die Regiejagden sind die Meinungen selbst unter den Forstbeamten geteilt. Aus ihren Verpachtungen sind ganz bedeutende Pachtsummen gelöst worden und man kann es deshalb nur begrüßen, wenn die Regierung in der Verpachtung dieser Jagden ein rascheres Tempo eintreten läßt.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. **Schmidt**-Karlsruhe (Ztr.), **Duffner** (Ztr.), Dr. **Frank** (Soz.) und Dr. **Heimburger** (Vlkp.) wurde die Debatte abgebrochen.

Der Präsident machte noch einige geschäftliche Mitteilungen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

414a

Nasse Schlagseiten

feuchte Wohnungen, Keller etc. werden unter Garantie staubtrocken durch **Ceresit** D. R. P.
Wunner'sche Bitumenwerke, G. m. b. H., Unnai. W.
Ia Referenzen. **Katalog gratis.**

Die aus **Hühnerei** bereitete **Ray-Seife** (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) hat sich mit der grössten Schnelligkeit über die ganze Welt verbreitet und wird wegen ihrer vorzüglichen Wirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut von Millionen täglich benutzt. Man hat eben rasch gefunden, dass **Ray-Seife** von den bisher gebräuchlichen Seifen vollständig abweicht und einen weit grösseren Wert besitzt als diese. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet infolge der eigenartigen Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen.

Preis per Stück 50 Pfg. Ray-Luxus-Seife per Stück M. 1.—, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall erhältlich.

8884a

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.

Karlsruhe, Waldstrasse 48

Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Lager in
Baumwoll- und Leinenwaren, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken und Bettdecken etc.

Anfertigung nach Mass 5256.4,3

von **Herren-** und **Damen-Wäsche.**

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Durchaus zuverlässig und billig

2458a

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser.
Gicht, Chron. Katarrhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Trink-**Kuren**

Marienbader echtes Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwasserversendung. 1652*

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Abgelegte
Kleider, Schuhe, Möbel 2c. kaufe. **Zahle** höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt. B14705.3.1
Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Zickel-Felle
werd. zu höchst. Tagespreisen gekauft B10598.14.13 **Schwanenstraße 11.**

Gartenkies,
schwarz und weiß marmoriert, **Rheinkies, roter Lava-Gartensand** und Lava-Grottensteine offeriert in jedem Quantum, franko Haus und zu den billigsten Preisen. 5806.3.3
G. W. Haas,
Yorkstr. 45, Karlsruhe i. B.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 3443a.6.6

!! Aufgepaßt !!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib nur eine Reichspostkart
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann besteh'n,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n. 12.11
K. Maier, B3953
Markgrafenstraße 20.

Wybert-Tabletten
Schützen
RAUCHER REDNER SÄNGER
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh
Lehrern sind **Wybert-Tabletten** eine wahre Wohltat beim Unterricht.
Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten.**
Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten.** 9564a
Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch **Wybert-Tabletten.** Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—
Depots in **Karlsruhe:**
Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80; **Adler-Apotheke,** Schützenstraße 21; **Hilda-Apotheke,** Karlstr. 66; **Hof-Apotheke,** Kaiserstraße 201; **Marien-Apotheke,** Marienstr. 43; **Hof-Drogerie,** Herrenstraße 26; **Jul. Dehn Nachf.,** Zähringerstr. 55; **Fidelitas-Drogerie,** Karlstraße 74; Drog. v. J. Lösch, Herrenstraße 35; **A. Salzers Drogerie,** Kaiserstr. 140; **Straus-Drogerie Mühlburg;** Drog. von Th. Walz, Kurvenstraße 17; **Westend-Drogerie,** Sophienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstraße 19; in **Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke;** in **Ettlingen: Stadt-Apotheke.**

3156 **Ehreiser Sparkochherde**

sind anerkannt die besten im braten, backen und kochen.
Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Besten Frankfurter Apfelwein
garantiert rein, liefert billigst
Dampfkelterei „Viktoria",
3798a **Frankfurt a. M.** 2.2
Gut eingeführte **Vertreter** gesucht.

Pianino,
hochf. Instrument, kreuzsaitig, mit Stahlplatte **zu verkaufen.** B14719
Leopoldstraße 25, 3. St.
Anzusehen v. 9—12 u. 1/2 3—6 Uhr.

Ein Auto ohne
zuverlässige Bereifung teilt das Vergnügen und verdoppelt das Reifenbudget. Wenn Sie in zweifacher Hinsicht geschützt sein wollen, dann achten Sie darauf, dass Ihr Wagen nur auf Continental-Pneumatik läuft. Continental-**Pneumatic** und Continental-**Gleitschutz** ist die vollkommenste Verbindung, soweit Reifen als solche in Frage kommen. Mit der **abnehmbaren** Continental-Felge ist die Kombination eine ideale. Verlangen Sie Kostenanschlag und orientierende Literatur über

Continental
2425a
Fabrikate
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover

Gelddarlehen
gibt Selbstgeber **ohne Vorspesen** gegen Sicherheit auch Möbel. Offerten mit Rückporto unt. B14751 an die Exped. der „Bad. Presse".

5000 Mk.
werden als 2. Hypothek auf sehr schönes Anwesen innerhalb 70% v. pünktl. Zinszahler aufzunehmen gesucht. Off. unt. Nr. B14757 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kapital gesucht.
3000 Mark werden von pünktl. Zinszahler auf gutes Objekt an 3. Stelle per bald gesucht. Offerten erbeten **Schützenstr. 94, II.** B14711

Hypothekenkapitalien
zur 1. u. 2. Stelle in jeder Höhe sind an allen Plätzen Deutschlands unter günstigsten Bedingungen durch mich zu beziehen. Vermittlung wird honoriert. 3543a.3.3
J. F. Keßler, Bankgeschäft, **Düsseldorf,** Elisabethstraße 71.

Ein noch gut erhalt. **Kinderwagen** ist sehr billig zu verkauf. B14761 **Marienstraße 1,** 2. St. links.

Geld Offizieren, Studenten, solv. Privatl. j. Höhe, diskr., schnell, auch Ausl. **Fuchs, Charlottenburg b. Berlin, Mommsenstr. 56.** 3680a.3.3

Bar Geld an jedermann, reell, diskret u. schnell, verleiht zu mäßig. Zinsen, auch geg. Ratenzhlg., Selbstgeb. **C. A. Winkler, Berlin 140,** Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darlehen. Notariell begl. Dankschr. 1590a26.9

Darlehen und **Hypotheken** gibt Privatbank auf Wechsel, Schuldscheine 2c. in jeder Höhe an zahlungsfähige Personen jed. Standes. Viele Dankschreiben. Streng reell. Offerten unter Nr. B14573 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Großbrauerei
hat per sofort und später in Stadt und auf dem Lande
Wirtschaften,
in besten Lagen an kautionsfähige Wirtsleute in **Pacht oder Zapf zu vergeben.**
Offerten unter Nr. 3812a an die Exped. der „Bad. Presse".

3885 a **Wirtschaft** 4.1
in einem Badeorte feil. Näheres **Agentur Riegger, Villingen.**

Amerikan. Koffer,
gut erh., **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. unter Nr. B14746 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohnhaus
zweistöckig, in gutem Zustand, hell und freundlich, an schöner Lage, geeignet für Privatleben, auch für jedes Geschäft passend, ist in einem Amts- und Fabrikstädtchen, nahe bei Freiburg, preiswert zu verkaufen bei 4000 M Anzahlung.
Offerten unt. Nr. 3819a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bücherschrank,
Schränke, Vertikos, Spiegelschrank, Dienstbotenschrank, Diwan, Chaiselongue, Betten, **Federbetten, Kücheneinrichtung, kompl., neu,** Tische, Stühle, Matratzen, Roßhaarmatratzen, Kindermatratzen, Bettröste, Patentstahlröste, Waschkommode mit und ohne Spiegel, Nachttische 2c. 2c., alles neu, billigst zu haben bei 5954
Heinrich Karrer,
Lagerhaus: Philippstraße 19.
Stadtteil Mühlburg. — Tel. 1659.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 11. **1910.**

(Nachdruck verboten.)

1) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.
87. Serienziehung am 1. April 1910.
Prämienziehung am 2. Mai 1910.

Serie 79 216 225 605 674 986
1059 1176 1282 1284 1286 1291
1327 1441 1443 1511 1515 2112
2157 2576 2776 2865 2962 3003
3423 3528 3566 3665 3881 3964.

2) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.
Gesetz vom 12. August 1887.
Verlosung am 3. März 1910, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. März 1903.
Zahlbar am 1. September 1910.
Serie A. à 1000 $ Gold. 63 179 205
215 462 558 652 796 807 924 935
1005 077 238 268 477 495 665 754
828 863 893 2049 075 187 243 256
465 492 689 764 3003 269 316 426 455
514 669 787 949 963 4070 129 627 619
657 744 5011 051 252 263 376 405 527
787 770 792 924 931 999 6042 044 108
955 283 322 381 400 431 621 623 657
726 822 842 7021 033 124 227 298 402
450 529 692 8173 326 336 510 636 661
673 681 853 9043 045 084 088 255
260 274 426 512 590 616 772 872
10070 213 284 453 456 472 479 933
11058 287 356 418 607 678 12097
292 389 412 427 472 650 698 804 815
13128 149 165 182 246 347 353 377
428 470 884 849 14032 177 388 461
848 945 15006 041 508 826 851 896
908 16012 088 275 318 347 524 806
961 962 17019 053 254 267 304 464
621 795 18040 190 250 321 385 458
671 658 687 19043 180 195 421 471
564 676 641 772 950 20001 062 218
814 451 486 641 775 794 871 21074
242 357 370 470 559 693 728 22149
335 349 416 494 906 23076 439 443
484 686 606 753 838 24035 122 470
602 606 615 753 923 941 25189 318
350 358 393 401 451 537 685 869 993
26005 028 125 141 212 253 330 417
467 486 704 813 841 847 27338 348
394 718 723 776 962 28053 106 128
179 280 309 375 538 574 594 681 835
961 962 29029 102 133 204 227 266
428 451 486 490 524 650 693 736 858
30053 105 121 375 606 627 604 692
747 899 31200 249 288 606 620 651
746 914 918 968 32000 315 331 368
386 580 608 757 899 33075 081 174
210 677 871 959 34011 128 147 400
474 578 730 734 779 839 872 35105
158 264 310 496 781 864 36046 099
179 194 413 690 689 791 838 962
37174 198 200 206 270 285 466 605
534 541 785 38181 204 309 330 516
627 890 906 927 970 993 39003 088
126 253 326 389 406 436 468 696 620
651 746 966 40164 208 643 440 484
671 697 41068 077 336 469 508 585
909 911 922 42019 025 187 261 386
436 544 700 801 954 43095 143 274
387 416 530 786 839 956 44031 224
337 427 468 536 589 588 590 786
45044 721 137 269 285 346 373 430
511 667 686 674 838 946 46095 113
146 660 805 920 965 47016 052 266
277 469 462 659.

Serie B. à 500 $ Gold. 47767 895
48028 299 520 628 641 644 549 729
49016 172 236 308 389 612 662 566
607 679 746 778 802 927 943 946 969
991 50074 298 315 336 766 968 992
51037 180 227 404 803 825 861
52064 182 256 317 330 450 458 476
648 705 921 971 53233 244 467 491
694 816 733 734 746 845 54079 095
240 286 268 283 300 320 598 650 658
672 673 721 862 917 960 964 55076
231 291 579 625 768 911 933 56059
259 275 519 534 678 716 888 904 926
946 57002 186 149 289 301 315 537
639 668 771 861 58174 198 509 754
765 882 913 59131 153 288 432 485
448 529 767 941 60017 170 290 327
356 375 518 644 777 800 892 61240
616 654 969 62105 396 515 935 63058
147 229 324 452 543 689 692 733 884
64107 184 292 301 304 468 647 709
933 65055 091 097 218 289 315 340
454 489 473 485 565 616 617 767 764
845 972 66102 137 472 565 689 812
964 67257 342 422 431 464.
Serie C. à 1000 $ Gold. 67928
891—900 193751—760 194361—370
195851—860 198871—880 200011
—020 201091—100 351—360 361—
870 481—490 761—770 931—940
203281—290 991—204000 291—300
205081—090 691—700 209101—110
771—780 210811—820 211241—250
401—410 451—460 531—540 621—630
601—610 215151—160 216611—620
661—670 981—990 217461—470 691
—700 218301—310 219001—010
341—350 220211—210 223501—510
801—810 224091—100 861—870
225241—250 251—260 431—440 451
—460 891—900 226011—020 227221
—230 291—300 361—370 541—550
881—890 228161—170 229661—670
691—600 234701—710 921—930
235101—110 661—670 236081—090
237641—650 239671—680 751—760
240601—610 981—990 241141—150
271—280 243151—160 251—260
246151—160 246501—510 247671—
680 248941—950 250011—020 151
—160 252601—610 253771—780 811
—820 254941—950 255861—870
256221—230 421—430 631—640
257801—810 981—990 258681—690
259151—160 351—360 831—840
260351—360 261311—320 431—440
461—460 262041—050 061—060
263721—730 751—760 264611—620
711—720 751—760 266341—350 811
—820 267041—050 471—480 961—
970 270101—110 561—560 271991
—272000 331—340 441—450 621—
530 274561—570 275081—090 701—
710 278011—020 711—720 279691
—700 280721—730 282531—540
283421—430 951—960 284171—180
287031—040 289141—150 161—170
271—280 290211—220 291—300 731
—740 291511—520 292081—090
294841—850 971—980 295661—670
296061—070 541—550 681—640 971
—980 298001—010 299001—010 391
—390 681—690 771—780 841—850
300131—140 301111—120 303301—
310 661—670 861—870 305511—520
306641—650 307281—290 310461—
470 311381—390 441—450 991—
312000 761—770 961—970 313291
—300 841—850 314821—830 315421
—430 317991—318000 431—440 721
—730 319381—390 631—640 323151
—160 811—820 325741—750 326881
—890 327421—430 861—860 328641
—650 329741—750 941—950 330171
—180 761—770 801—810 333011—
020 221—230 334991—335000 071—
080 371—380 336241—250 338521
—530 661—670 701—710 339671—
680 801—810 340321—330 343261
—270 291—300 631—640 345641—
650 346071—080 348331—340
349251—260 352321—330 741—750
357391—400 401—410 871—880
358161—170 361271—280 362041
—050 521—530 761—770 861—870
363641—650 364091—100 281—240
701—710 366491—500 671—680 871
—880 368471—480 369521—530
370551—560 751—760 831—840 941
—960 372531—540 771—780 941—
950 375221—230 376621—630
377851—860 378071—080 241—250
380501—510 382571—580 911—920
383781—790 385691—700 801—810
386051—060 387931—940 388541—
550 651—660 389421—430 390161
—170 971—980 391531—540 711—
720 751—760 871—880 392871—
880 393211—220 711—720 721—730
394381—390 395071—080 911—920
397091—100 191—200 261—270
400071—080 501—510 911—920
401121—130 402081—070 441—450
601—610 403011—020 404931—940
405201—210 406151—160 411—420
841—850 408421—430 409571—580
601—610 410561—560 411041—050
412211—220 413321—330 414701
—710 415671—680 721—730 419181
—190 661—670 420431—440 791—
800 911—920 422181—190 425101
—110 426601—010 428441—450
429191—200 430641—650 431181
—140 321—330 432081—090 881—
890 434061—070 171—180 561—360
435641—650 436721—730 439081
—090 121—130 341—350 661—670
440181—190 721—730 841—850
441131—140 443241—250 831—840
444541—550 447841—850 661—670
448741—750 449771—780 831—840
450001—010 211—220 451611—620
452281—290 301—310 881—840
453121—130 451—460 454741—750
455221—230 456211—220 751—760
457771—780 951—960 458031—040
841—850 671—680 981—990 459361
—370 641—650 841—850 461521—
530 462541—550 591—600 463641
—650 464691—700 871—880 466111
—120 467381—390 468491—500
469001—010 041—050 881—890
471201—210 411—420 472091—100
301—310 731—740 473031—040 191
—200 631—640 474271—280 441—
460 475781—790 801—810 931—990
476651—660 477851—860 478161
—170 479061—070 261—270 480161
050 841—350 601—610 971—980
483601—610 751—760 484031—040
361—370 781—790 485911—920
486581—590 851—860 961—970 991
487000 031—040 991—488000 621
—630 490661—670 491061—060 481
—440 701—710 492021—030 494111
—120 981—990 495161—170 497061
—050 241—250 511—520 498521—
530 841—850 851—860 499921—930.

5) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilscheine von 1871.
78. Prämienziehung am 1. April 1910.
Zahlbar am 1. Juli 1910.
Am 3. Januar 1910 gezogene Serien:
582 729 2120 2121 2142 2414
2496 2547 2894 2938 3260 3988
4021 4590 4847 4852 4935 4945
5014 5061 5969 7129 7372 7643
7658 7970 8183 8391 8466 8609
8639 8836 8858 9070 9229 9577
10173 10217 10428 10468 10573
10649 11155 11541 11643 11780.
Prämien:
Serie 2142 Nr. 9 (900), 4847 5 (900), 7129 5 (5400), 7970 10 (18,000), 9229 7 (3600), 10173 4 (900), 10217 7 (135,000) 9 (3600), 10573 9 (900), 10649 3 (900).
Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 300 Kr. gezogen.

6) Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Lose von 1864.
86. Verlosung am 1. April 1910.
Zahlbar mit Abzug am 1. Juli 1910.
Serien:
13 20 54 57 103 110 111 144
156 181 228 297 326 351 404
407 411 508 527 544 570 582
596 607 643 645 702 733 744
785 802 814 948 960 986 989
1077 1109 1155 1165 1178 1184
1217 1220 1228 1297 1342 1343
1396 1406 1433 1484 1597 1612
1663 1671 1698 1763 1764 1813
1823 1828 1838 1917 1974 2076
2102 2119 2129 2181 2218 2279
2307 2338 2374 2412 2421 2478
2542 2578 2595 2613 2638 2643
2649 2656 2686 2710 2814 2844
2893 2912 2960 2971 3059 3067
3159 3204 3235 3258 3317 3328
3339 3402 3570 3573 3730 3813
3831 3905 3914 3950 3955 3973.
Prämien:
Serie 103 Nr. 47 (200), 110 35, 181 8 (100) 9, 297 12 (400) 50, 326 37, 570 23 28 33, 582 24, 733 46 (2400), 744 16, 785 29 (100), 986 22 (400), 1077 20 (100), 1109 36 (20,000), 1163 6 (200), 1184 9 (100) 48 (100), 1228 48, 1343 48 (100), 1597 21 (100) 48, 1663 34 (100), 1763 7, 1828 2, 2102 9, 2119 5, 2129 9 (100), 2421 22, 2478 23 32 (200), 2649 37 40 (100), 2686 19, 2844 4, 2912 9960 15, 3067 31 32 (100), 3159 7 26 (6000), 3328 31 (200), 3339 2 (700), 3570 28 (100) 45 (200), 3573 26 (700), 3914 1 4 (100), 3950 46.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 24 Kr. gezogen.

930 66026 096 156 264 478 615 628
650 680 693 960 69019 426 937 70031
037 062 165 289 341 476 532 624 767
832 848 952 71107 119 129 340 347
452 604 682 828 72041 126 189 180
345 899 608 683 626 665 666.

3) Chilenische 4½% Anleihen von 1885 und 1893.
Die Tilgung per 1. Januar 1910 ist durch Ankauf erfolgt.

4) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
Verlosung am 21. März 1910.
Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1910.
171—180 2661—660 3001—010 131
—140 191—200 4561—570 5591—600
6001—010 041—060 111—120 8131—
140 741—750 801—810 9281—290
381—390 10101—110 12381—390
13281—290 391—400 421—430 871—
880 14311—320 15131—140 16431—
440 17021—030 341—350 18991—
19000 20281—290 771—780 21881
—890 22561—570 721—730 23371
—380 24321—330 27701—710 28161
—160 381—390 541—550 29351—360
30521—530 32721—730 34331—340
441—450 35201—210 35581—590
39751—760 40541—550 771—780
41741—750 43811—820 45271—280
781—790 861—870 46011—020 411—
420 941—950 47681—690 961—970
48241—250 261—260 311—320 641
—650 51101—110 341—350 691—700
52291—300 621—630 54061—060
57591—600 60611—620 61401—410
62881—890 63301—310 64271—280
66481—490 67171—180 68851—860
981—990 69301—310 761—770 73181
—190 74301—310 651—660 701—
710 75041—050 76091—100 121—130
621—630 77001—010 78661—670
79031—040 361—370 911—920 80081
—090 82581—590 83571—580 85011
—020 86021—030 051—060 201—210
87531—840 861—870 88101—110
271—280 741—750 90581—590 761
—760 91321—330 92751—760 93041
—050 121—130 94641—650 741—750
96021—030 331—340 821—830 831
—840 97601—610 861—870 98731—
790 99371—380 101151—160 991—
102000 201—210 261—270 791—800
921—930 104081—090 301—310 811
—820 841—850 105211—220 106911
—920 107141—150 108291—300 941
—950 109381—390 701—710 110061
—070 411—420 112391—400 651—
660 681—690 114261—270 651—660
115611—620 116341—350 451—460
117321—330 681—690 118431—440
119691—700 120031—040 881—890
121161—170 421—430 891—900 991
—122000 221—230 123101—110
951—960 124041—050 451—460
125421—430 126391—400 127361
—370 491—500 128871—880 891—
900 129151—160 451—460 130811—
820 131891—900 132531—540 671
—680 134031—040 136061—070 181
—190 691—600 137141—150 171—
180 451—460 731—740 861—870
871—880 138621—630 671—680
141021—030 241—250 321—330
142071—080 271—280 481—490 761
—770 143341—350 144011—020 161
—170 145691—700 146681—690 881
—890 961—970 150401—410 151991
—152000 211—220 471—480 761—
770 881—890 153281—290 981—990
154381—840 155481—490 641—660
961—960 157361—370 158601—610
631—640 721—730 159351—360 731
—740 931—940 951—960 160631—
540 671—580 721—730 901—910
161171—180 801—810 163281—290
164121—130 231—240 165081—090
211—220 261—270 601—610 168901
—910 169681—690 170791—800
172141—150 175181—190 421—430
561—670 841—850 991—176000 531
—640 178191—200 801—810 481—
490 179061—070 871—880 961—970
181661—670 791—800 821—880
182061—060 591—600 611—620 911
—920 183521—530 184201—210
185201—210 211—220 186331—340
961—960 187871—880 188781—790
931—940 190091—100 221—230 991
—191000 851—860 192711—720

Donnerstag beginnend nur für eine Woche kommen zum Verkauf **große Posten**

Damen-Konfektion

Gelegenheitskäufe von unserer **Einkaufsreise** 6049

u. zwar: **Kostüme, Blusen** in Seide u. Waschstoffen, **Leinen-Kostüme, Wollmusselinkleider,** elegante **Woll- u. Bastkleider, Staubmäntel** in Wolle u. Leinen, **Kostümröcke.**

Hirt & Sick Nachf.

Spezial-Anzeige folgt.
Alles enorm billig.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenbauers **Friedrich Altenheim** in Karlsruhe, Werderstraße 72/74, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Freitag den 13. Mai 1910, vormittags 10 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 356 ℳ 50 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 15. April 1910.

Gruner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.

Im **Konkursverfahren über** das Vermögen des Kaufmanns **Abraham Schmierer,** Inhaber des Warenkreditgeschäftes A.Schmierer, hier, Rüppurrerstraße 2, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf Freitag den 13. Mai 1910, vormittags 10½ Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters **wurden auf** 573 ℳ 40 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 15. April 1910.

Gruner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.

Wildbad

Württ. Schwarzwald. 430 m. ü. d. M. Linie: Pforzheim–Wildbad.

Warme Heilquellen
seit Jahrhunderten bewährt geg. Rheumatismus u. Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Verletzungen, chron. Gelenk- u. Knochenleiden. Dampf- u. Heißluftbäder, schwed. Heilgymnastik, Massage, Schwimmbad, Luftkuren. Sommerfrische, berühmte Enzpromenade. Neues Kurhaus. Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei.
Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung. 3356a.6.2

Privat-Heilanstalt „Friedheim"
Zihlschlacht Eisenbahn-station: Amriswil (Ct. Thurgau) Schweiz

in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 803a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken

Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: *Dr. Krayenbühl.*

Mandoline und Guitarre oder Laute.

Einer der ersten Spieler am Platze nimmt für obige Instrumente einzeln od. für Duette (Mandoline u. Guitarre) Schüler. Honorar mäßig.
B14759 **Richard Raif,** Götheststraße 1, 2. St.
NB. Suche noch z. zwanglos. Zusammenspiel ein. **guten** Guitarristen.

6016

Herren-Wäsche

Strümpfe — *Trikotagen*
Kragen — *Manschetten* — *Cravatten*
***Hemden** nach Maß*

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstraße 167.

„Anker"-Fahrräder

zu äußerst billigen Preisen und kulanten Zahlungsbedingungen.
Billige Räder mit Garantie von Mk. 75.—.
Reparaturen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile billigst.
Gebirgsdecken von 5.— Mk. an, mit Jahresgarantie 6.50 Mk.
6063.5.1 **H. Butsch,** Werderplatz 39. Telephon 2573.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.50 franko
Zu beziehen durch
Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Das Verbrauchsteuer-Erheberhäuschen, Karlstraße Nr. 124, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf den Abbruch verkauft werden.

Verkaufsbedingungen liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 122, zur Einsicht auf.

Angebote sind daselbst bis **Mittwoch den 27. April d. J., vormittags 9 Uhr,** einzureichen. 6050

Karlsruhe, den 19. April 1910.
Städt. Hochbauamt.

Bekanntmachung

Die Gemeinde Graben versteigert am **Donnerstag den 21. April 1910, vormittags ½9 Uhr,** im Gemeindewalde 500 schöne Forlenstämme. Anfang in Abt. 2 an der Straße nach Linkenheim. 3833a

Der Gemeinderat.
Zimmermann. Krauß.

Holzversteigerung.

Das Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am **Mittwoch den 27. April 1910,** vormittags 10 Uhr, in der Marzzeller Mühle:

1. Aus dem Distrikt **Großklosterwald** (Forstwart Eisele in Marxzell): 450 Ster buchenes, 400 Ster forlenes Scheitholz, 180 Ster buchene, 200 Ster forlene Prügel, 2300 Normalwellen und einige Lose Schlagraum. Gute Holzabfuhr über den Weinweg ins Moosalbtal.

2. Aus dem Distrikt **Unterklosterwald** (Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenrot): 228 Ster buchenes, 40 Ster eichenes, 50 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 2000 Normalwellen. Das letztere Holz sitzt in der Nähe des Gertrudenhofs. 3875a

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Au a. Rh.** versteigert am **Donnerstag den 21. April d. J., nachmittags 3 Uhr** einen

fetten Rindfasel,

wozu Kaufliebhaber freundl. eingeladen werden.

Zusammenkunft im **Farrenstall.**

Au a. Rh. den 17 April 1910

Der Gemeinderat.
Busch. vdt. Lumpp
3873a

Putzin

der beste flüssige Metall-putz reinigt u. putzt Metalle verblüffend schnell.
Allein-Fabr.: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig 3774a

Ein Posten bessere

Herrenkleider-Stoff-Reste

sind enorm billig abzugeben.

Kaiserstraße 93.

6.2 5983

Schönes Vertiko

wegen Platzmangel billigst zu verkaufen. B14754
Erfr. Douglasstraße 26, 2. St.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Meine geliebte Tochter

Lisa Podechtel

Grossherzoglich badische Hofschauspielerin

verschied heute nacht ½3 Uhr sanft nach langem schweren Leiden.

In tiefem Schmerz:

Frau Johanna Podechtel
Karlstrasse 98.

B14748

Die Feuerbestattung erfolgt am Donnerstag vormittag 11 Uhr.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Herrschafts-Villa

enthalt. 15 Zimmer, Speisesaal, Gas- u. Wasserleitung, in erhöhter freier Lage bei Gernsbach im Murgtal mit großem Obstgarten ist preiswert zu verkaufen. 6048.3.1

Gefl. Off. unter **H. 1592** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Lehrstelle-Gesuch.

5949.3.2

Ein 18jähriger Schüler, der die Ober-Sekunda mit der Note gut bestanden hat, sucht in einem gemischten Warengeschäft alsbald eine Lehrstelle. Gefl. Angebote unter **Z. 1551** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Heirat.

Rentner, 40 Jahre alt, evang., mit Mk. 6000.— jährl. Eink., stattliche Ersch., wünscht sich m. vermög. Dame, (Witwe v. Kindn. ausgeschl.) **zu verh.** Gefl. Offerten womögl. mit Photogr. unter **E. 511 an Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 3756a.3.2

Für Tochter von 17 Jahren wird besseres 3887a.2.1

Pensionat

gesucht. Gefl. Offert unter **H. 228 M.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mülhausen i. Els.** erbet.

Leistungsf. elsäss. Kleiderstoffengroßhaus sucht unter günstigen Bedingungen zum bald. Eintritt 3753a.3.3

Reisenden

für Baden und Württemberg.
Nur tüchtige, branchekundige, bei der Kundschaft wirklich gut eingeführte Herren mit besten Referenzen wollen ausführl. Angebote richten unt. **A. 91764** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M**

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Von einem aufblüh. Städtch. Badens ist ein gut eingeführtes

Baugeschäft

mit sämtl. Inventar u. sofort. Uebernahme v. mehreren Neubau-Ausführungen u. Kundschaft für Mk. 6000.— 3817a.3.3

zu verkaufen.

Für einen Palier od. Techniker mit einigen Kursen Bauschule passende Gelegenheit.
Gefl. Off. u. **N. 519** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Geld-Darlehne, 4—5%, ev. ohne Bürg., a. jed. a. Wechs., Schldsch., Wertpap., a. Ratenabz., gibt **Central-Büro Berlin,** Oranienburgerstr. 7. Rückp. 2461a6.6

Gut erhalten. **Sportwagen** mit Gummireif billig zu verkauf.
B14716 **Gervinusstr. 1, III., r.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Vater, Bruder u. Schwager

Albert Ludwig Markert, Kontorist,

gestern abend 7 Uhr nach langer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit abzurufen. B14785

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Käthi Markert.**

Karlsruhe, den 18. April 1910.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Württembergische

Chauffeur-Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63

größte und anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. — Eintritt jederzeit. — Kostenlose Stellenvermittlung. 351a

An **gut bürgerlichem Mittags- und Abendtisch** können noch einige Herren **teilnehmen.** B14775
Luisenstr. 57, 2. St., rechts.

Verloren goldene Brille auf dem Marktplatz.
Gegen Belohnung abzugeben.
B14763 **Adlerstraße 43,** 4. St.

Theater-Abonnement C

Sperrsitz (1. Abt.) Platz Nr. 95 ist abzugeben. B14755
Veilchenstraße 23, pt. rechts.

Anstreicher zum Herrichten von zwei Wohnungen im Tagelohn gesucht. Off. unter Nr B14551 an die Exped der „Bad Presse" erbeten 2.2

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf der Kronen Apotheke, Karlsruhe i. B 370a

Welche ältere, bessere **Dame** würde mit ebensolcher gemeinschaftliche Haushaltg. führ. Wenn auch etwas Pflegebedürftig.
Offerten unter Nr. B14713 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Oesterreicherin

sucht Anschluß an intelligente Familie od. Fräulein. Gefl. Off. u. B14752 an die Exp. der Bad. Presse.

:: Kind ::

wird in sehr gute Pflege genommen.
Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 3889a.

Zwei große, elegante, eiserne

Bettstellen,

neu, für nur 18 Mk. p. St. zu verk. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B14769

1000 Mk.

bar Preise (500, 300, 200 M.) für neue praktische und gewinnbringende **Erfindungen**
Preisbedingungen gratis und franko
J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 107 2777a

Partie-Waren,

auch ganze Lager u. Restbestände in Herrenkonfektion, Manufakturwaren, Woll- u. Schuhwaren, kaufe gegen sofortige **Kassa.**
Offerten werden sofort berücksichtigt. Angeb. an **Max Süßkind, Stuttgart,** Tübingerstraße 14 b. 3879a

Winde, Gas-(Back-, Brat-)Ofen, Sportwagen mit Gummireif, sehr gut erhalten, sof. billigst **zu verk.**
B14712 **Scheffelstr. 63,** 4 Trepp.

Bücherschrank,

dazu passender **Diplomatenschreibtisch** u **Umbau mit Diwan (vlämisch),** dunkel Eichen, zu verkaufen.
B14717 **Sophienstr. 13,** part.
NB. Für w. Herrschaften günstiger Gelegenheitskauf.

Korridor-Spiegel

mit Schirmständer, neu, eichen, für nur 14 Mk. zu verkauf. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. B14768

Ein vollständiges **Bett** ist bill. **zu verkaufen.** B14731
Degenfeldstraße 6, III., lks.

Ladentür mit Abschluß, neu, billig **zu verkaufen.** B14745
Kühn Wwe., Mörscherstraße 9, Grünwinkel.

Zu verkaufen

1 klangvolle, tadellose **Konzertzither** billig. B14765.2.1
Geibelstraße 1a, 4. St.

Dielen, 5 Ctm. dick,

gebraucht, für Werkstätte und Scheunenboden, Werkbänke 2c. sehr gut geeignet, sind billig **zu verkaufen.**
Zu erfragen **Ritterstr. 13—17,** Eingang Fabrikgebäude. 5397

Straussfedern

direkten Imports von 50 Pfg. anbiszu den allerfeinsten Qualitäten. 2163

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.